

Romagna

Das Land des "Dolce Vita"!





Romagna

Angenehm, Romagna.

Ein schönes, warmes Land, ein Land der Burgen und Künstler, der Motorräder und der guten Küche, eingebettet zwischen Hügeln und Meer, ein Land, in dem sich ländliche Bräuche und Seemannstradition die Waage halten.

Ein Land mit Tausenden von Nuancen,

von denen jede einzelne eine Schönheit und Einzigartigkeit erahnen lässt, die sich für immer im Herzen einbrennt.

Ein Land mit uralter Geschichte,

ein Land, in dem das kostbare Erbe des römischen Reichs in allen Städten seine Spuren hinterlassen hat: eine bedeutende Vergangenheit, aus der Tag für Tag gelernt werden kann, um eine großartige Zukunft aufzubauen.

Ein Land, in dem es den Menschen gut geht,

ein Land, dessen Berufung zum Tourismus weltweit bekannt ist, eine Gegend, deren abwechslungsreiche Landschaft den perfekten Rahmen für die angeborene Freundlichkeit ihrer Einwohner bildet.

Europa



Italien



Anreise



Mit dem Auto



A14 Bologna - Bari
Superstrada E 45 Roma - Ravenna
A1 Milano - Napoli
A13 Bologna - Padova
SS16 Strada Statale Adriatica

Mit dem Zug



Trenitalia www.trenitalia.com
Italo www.italotreno.it
Aus Deutschland - über Brenner Deutsche Bahn
www.bahn.com

Mit dem Flugzeug



Internationaler Flughafen Rimini und San Marino
www.riminiairport.com
Flughafen G. Marconi Bologna BLQ
www.bologna-airport.it

Mit dem Bus



Shuttle Bus
Flixbus
www.flixbus.it



Inhaltsverzeichnis



Mit den Füßen im Sand s. 6



Land der Champions s. 18



Jede Stadt eine Burg s. 28



Wunderbare Welt der Natur s. 38



Kulturelle Gastlichkeit s. 56



Zweitausend Jahre Geschichte s. 66



Rhythmus im Blut s. 76



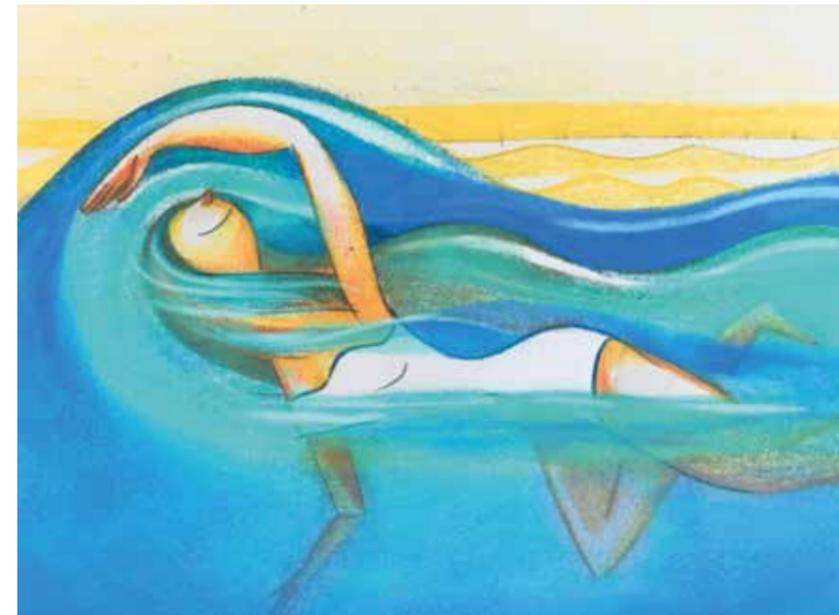
Das größte Restaurant der Welt s. 86

Beach



Mit den Füßen im Sand

Ein Karussell, auf das Groß und Klein mit Vergnügen steigen: die Riviera Romagnola ist Synonym für Spaß, Erholung und anregende Erlebnisse.



Zwischen Hügeln und dem Meer in einem Landstrich gelegen, in dem sich ländliche Bräuche und Seemannstradition die Waage halten, ist in der Romagna jeder Moment genau richtig, um das Meer in allen seinen Schattierungen zu genießen.

Im Sommer bieten die Strände unzählige Möglichkeiten zu Wellness, Erholung, Spiel und Spaß für Groß und Klein. Im Winter dagegen übt der Strand eine fast schon hypnotische Anziehungskraft aus und ehe man sich versieht, läuft man am Ufer spazieren oder lässt sich bei einem Ausritt zu Pferd durch das Rauschen der Wellen tragen.

Mit den Füßen im Sand, immer offen für die Emotionen, die uns das Meer jeden Tag aufs Neue schenkt.



1. Ein Strandnest für Familien

In der Romagna findet jeder genau die richtige Dimension für sich selbst, vom Sonnenaufgang bis in die Nacht hinein.
An der Riviera Romagnola ist für jedes Alter und jeden Geschmack etwas dabei.

Kindergerechte Strände

Man sieht sie rennen, planschen und kreischen: Kinder, die Jahr für Jahr unbekümmert und überschäumend vor Freude ihre Ferien an der Riviera verbringen. Alle Strandbäder sind mit Spielbereichen und Vergnügungsparks ausgestattet und bieten Babysitter-Service und Animation für Kinder an. Denn nur ein sicherer Urlaub ist ein unbeschwerter Urlaub!

Spaß ist eine ernste Angelegenheit

Spaß ist in der Romagna eine ernste Angelegenheit: gut ausgestattete Strandbäder, großzügige, bunte Kabinen und Bademeister, die ihre Schützlinge stetes im Auge behalten. Ein Konzentrat aus Energie und Unbeschwertheit, während sich der Himmel im Meer spiegelt und jeder Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Strandbäder für alle, auf denen auch vierbeinige Freunde in den entsprechenden Bereichen frei herumtollen können. Umweltfreundliche Strandbäder, in denen Kinder absolut sicher planschen und Sandburgen bauen können. Der Spaß hört in der Romagna nie auf, denn einen Katzensprung entfernt vom Meer liegt immer ein neuer Freizeitpark.

2. Musik bei Nacht

Jede Gelegenheit ist willkommen, um zu feiern und gute Musik in Gesellschaft zu hören. In diesem Landstrich, für den sich viele nationale und internationale Künstler entscheiden, ist Musik überall präsent.



Ein Rhythmus, von dem man nie genug bekommt

Musik am Meer, am Strand, vom ersten Sonnenstrahl bis zum Abend, ohne zu merken, wie die Zeit vergeht. Mit nackten Füßen im Sand tanzen und dabei einen Drink mit Freunden genießen. Aus vollem Hals singen bis zum Morgen, denn morgen ist ein neuer Tag mit neuen Emotionen.

Klangwelten und Emotionen

Konzerte bei Sonnenaufgang, wenn der neue Tag beginnt, ein raffinierter Aperitif bei Sonnenuntergang: Einmalige, unvergessliche Erlebnisse. Klänge und Melodien, die über dem Meer verhallen. Die Freiheit und Unbeschwertheit des Lebens in der Romagna erleben und in vollen Zügen genießen.



3. Pure Energie am Strand

Romagna bedeutet Erholung, Spaß, aber auch Sport und Fitness in jeder Form: der Sand, der nach Meer duftet, ist ein Fitness-Studio unter freiem Himmel, um sich in Form zu halten und etwas für seinen Körper zu tun. In dieser natürlichen Wellness-Oase ist immer der richtige Zeitpunkt für Sport.

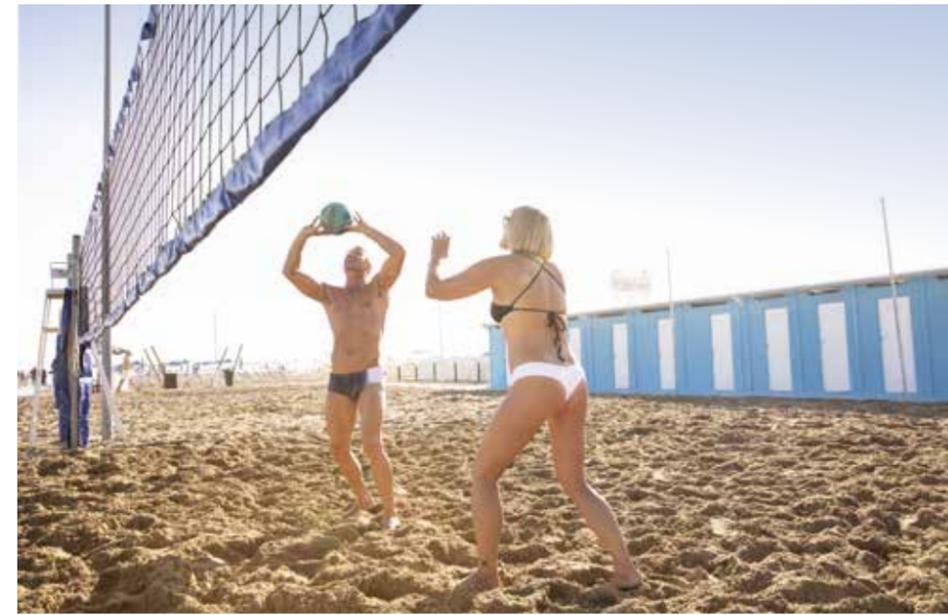


Zwischen Wellen und Dünen

Der Sand ist ein Sportplatz in Beach-Version: Volley, Basket, Soccer, Tennis, Frisbee, wobei es immer nur eine Regel gibt: zusammen Spaß haben! Und dann das Meer, das sich natürlich für Wassersport anbietet: Windsurfing, Kitesurfing, Kanufahren und Paddeln. Hier können sich ohne Umschweife wirklich alle daran versuchen, die Wellen zu bezwingen.

Kinderleicht wieder zum Kind werden

Spielen und Spaß haben wie Kinder! In Wasserparks, bei Festivals und zahllosen Events für jedes Alter entdecken Erwachsene hier wieder das Kind in sich.



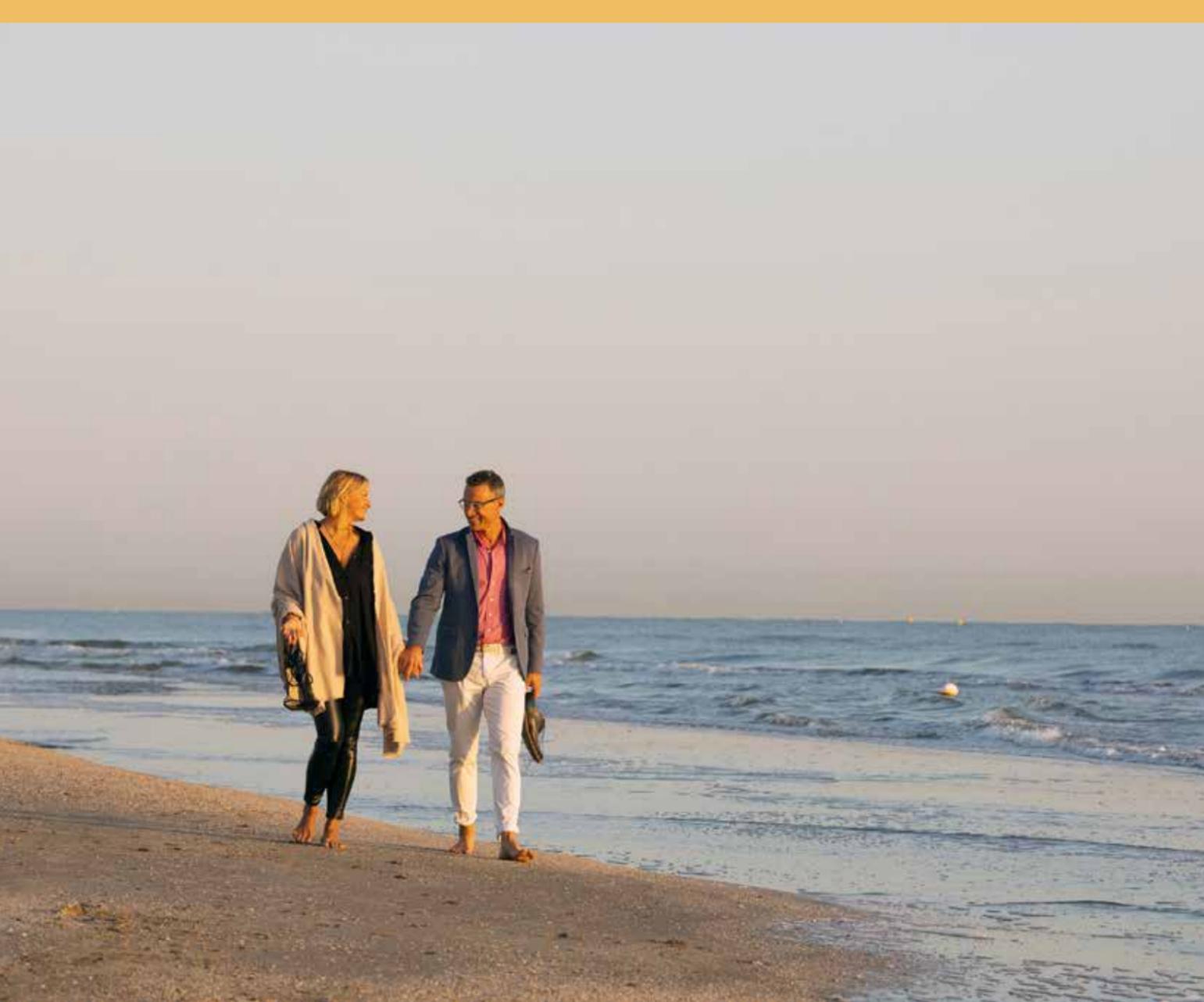
Pure Entspannung

Sich selbst etwas gönnen, um wieder mit sich in Einklang zu kommen, ist ein Liebesakt. Die Strandbäder an der Riviera sind entsprechend ausgestattet und bieten Fitnessmöglichkeiten und Yoga am Strand an. Große Whirlpools, Wellness-Parcours in der einen oder anderen SPA, um sich pure Entspannung zu gönnen.



Schon gewusst?

Romagna, das Wasser-Land. Von den Thermalbädern, in denen alle wohltuenden Eigenschaften des Meerwassers und der Sonne genutzt werden, bis zu den Heilthermen im Inland, um in den Quellwassern, die bereits die alten Römer kannten, Körper und Seele wieder aufzutanken.



4. Der unerwartete Zauber der Strände

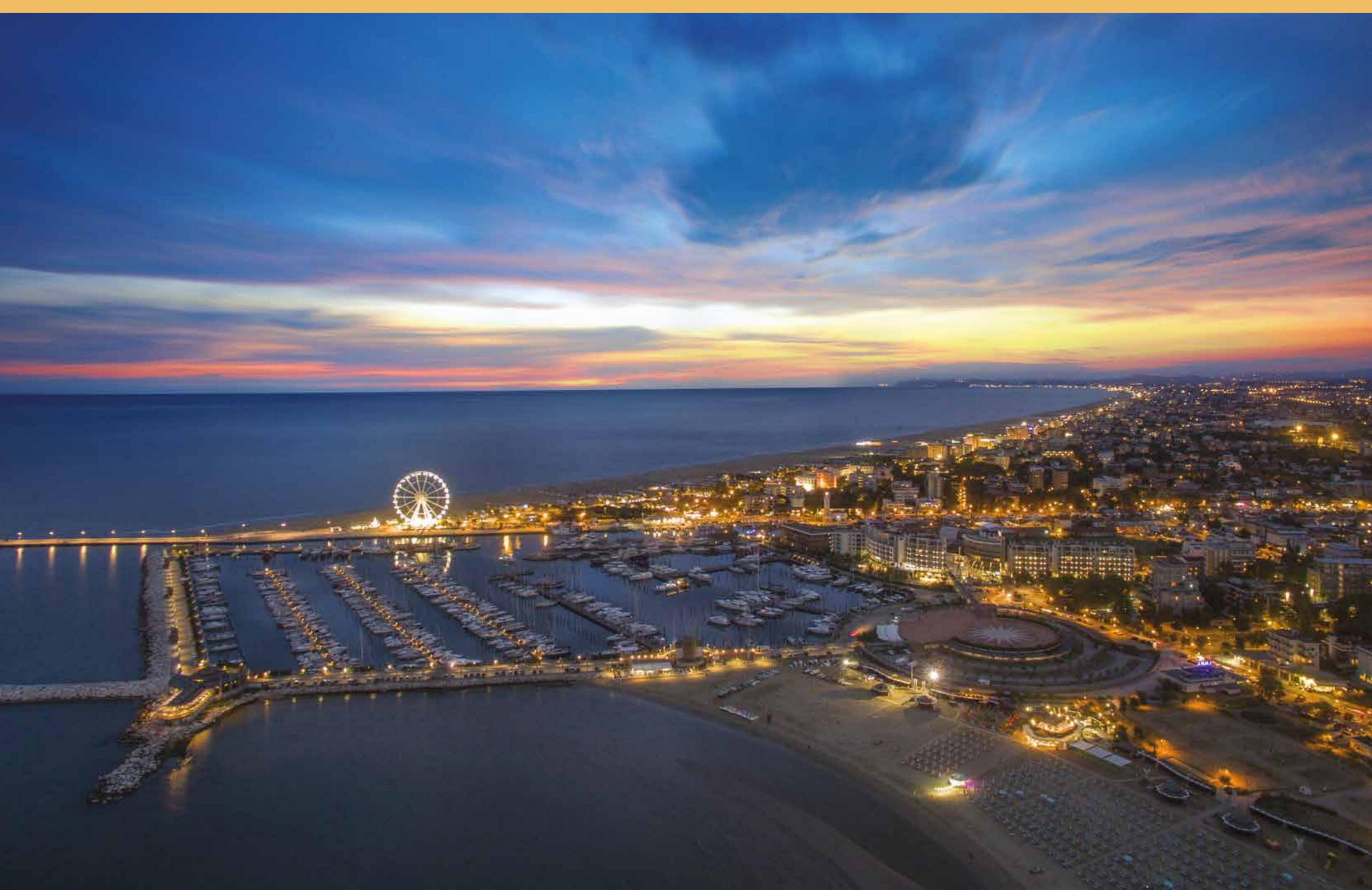
Am Strand ist es immer zauberhaft, im Sommer wie im Winter. Wenn nämlich die nun etwas rauere Schönheit sich denjenigen darbietet, die die Meeresluft in vollen Zügen einatmen wollen, um den Geist zu reinigen und sich selbst zu finden.

Sand, Meer und Fantasie

In der kälteren Jahreszeit nimmt der nun so leere und naturbelassene Strand eine neue Dimension an und offenbart sich in all seiner Schönheit. Bezaubernd in seinem weißen Kleid, wenn es schneit und absoluter Hauptdarsteller zur Weihnachtszeit, wenn er als Schauplatz für die kunstvollen Sand-Krippen dient, die Tausende von Besuchern anziehen.

Zauberhaft das ganze Jahr über

Mit den ersten wärmeren Sonnenstrahlen, die den Frühling ankündigen, erwacht die Romagna aus dem Winter und wird zur Arena mitreißender Events und Veranstaltungen. Der Tanz in die nächste Sommersaison ist eröffnet! Bunt schillernde Drachen, die ersten Beach Volley-Partien auf dem noch feuchten Sand und sagenhafte Regatten leiten einen weiteren warmen Sommer ein.





Bike

Land der Champions

Leicht wie der Wind über die Straßen der Romagna gleiten, zwischen Küste, Hügeln, Natur und Geschichte. Eine Entdeckungsreise durch eine Landschaft, die wie gemalt aussieht. Das ist das Land der Champions.

Für die Menschen in der Romagna ist Radsport fast eine Religion. Ob Amateure, Profis oder Hobbyradler: es vergeht kein Wochenende, an dem man sich nicht auf den Sattel schwingt, um auf den Straßen dieses wunderbaren, weitläufigen Landstrichs der Freiheit entgegen zu fahren, den Meeresduft am Horizont in der Nase.

Als ob der Urlaub nie enden würde, auf immer neuen Strecken, auf anspruchsvollen Tagesrouten oder einfach nur ein paar Stunden Radeln. Immer inmitten der abwechslungsreichen Landschaft, seien es die idyllischen Felder um Ferrara, die beschaulichen Küstenstreifen oder die sanften Hügel um Rimini am Fuße des Apennins.

Das ist wahre Radleidenschaft, dieselbe, für die der unvergessliche Marco Pantani berühmt war, unser "Pirata", der alle zum Träumen brachte, wenn er scheinbar mühelos bergauf schwebte. Hier trainieren das ganze Jahr über Profis und Amateure für die großen Rennen, wie den sagenhafte Gran Fondo Nove Colli: ein weiterer erstklassiger Event, schon allein wegen der zahllosen Nachwuchstalente.



1. Mit dem Rad ins Wunderland

Im Frühling, wenn die Natur erwacht und alles nach dem Winter neu erblüht, kann man auf den Straßen des Po-Delta-Parks die farbenfrohe Pflanzenwelt und die Tiere bewundern, die dort leben. Benommen vom Wind auf dem längsten Radweg Italiens, dem "Destra del Po", der sich über 125 km vom westlichen Ende der Romagna in der Provinz Ferrara nach Osten zieht, bis zum Delta und zur Adria.



Mit dem Rad zum Parco del Delta

Der Po-Delta-Park ist ein märchenhafter Landstrich, wundervolle Natur und kultur- und geschichtsträchtige Städtchen. Nach dem Start in Ferrara, der wahren Fahrrad-Hauptstadt, kann man einfach nicht anders, als sich von dieser Landschaft, die zwischen Land und Wasser zu schweben scheint, überwältigen zu lassen. Wenn man dann noch Flamingos abheben sieht und das Röhren der Hirsche hört, wird die Radtour zur Ekstase.



Schon gewusst?

Die Abtei von Pomposa in der Ebene des Po-Deltas ist ein Klosterkomplex, der sich um das Jahr Tausend zu einem der wichtigsten spirituellen und kulturellen Zentren Italiens entwickelte. In diesen Mauern lebte unter anderem Guido da Pomposa, besser bekannt als Guido d'Arezzo, der Erfinder der modernen Musiktranskription. Von der ursprünglichen Abtei sind der Palazzo della Ragione, die Kirche und der wunderbare Kirchturm erhalten geblieben. Der Komplex gilt als Meisterwerk der Romanik, das schon allein wegen der herrlichen Fresken einen Besuch lohnt.

Sich vom Po den Weg weisen lassen

Der große Fluss führt neben herrlichen Strecken entlang und weist schließlich den Weg bis zum Meer. Strände, Salinen und Pinienwälder verflechten sich zu unverfälschten Welten zwischen Süß- und Salzwasser, durchsetzt von den historischen und künstlerischen Zeugnissen des traditionellen Lebens im Delta und der umliegenden Städte. Bei Bootsausflügen und auf Radstrecken kann man die Täler des Comacchio in ihrer vollen Pracht erleben.

2. Die Salz-Route

Die Salz-Routen sind nicht einfach nur Radstrecken, sondern wahre Erlebnis-Touren von Cervia nach Comacchio, über Ravenna bis hin zum märchenhaften Po-Delta. Die Salinen und ihre Geschichte mitten im Herzen der Romagna sind das "weiße Gold", das die Stadt Cervia ab dem Jahr 1274 zu Ruhm und Macht brachte, als der Salzhandel begann.

Kulinarische Highlights beim Radfahren

Zwischen Salinen und Pinienhainen, von Cervia bis Comacchio, sollte man sich den Lagunengeschmack des Aals, die köstlichen Venusmuscheln, die knusprig frittierten Meeresfrüchte und den intensiven Geschmack der mit Zitronenschale verfeinerten Sardellen nicht entgehen lassen.



Auf der Suche nach dem weißen Gold

Die Salinen von Cervia haben eine uralte Geschichte. Die südlichste Stadt im Po-Delta, bekannt auch als "Stadt des weißen Goldes", erreichte ihren Höhepunkt unter dem Einfluss Venedigs. Noch heute wird hier Salz nach antiken Verfahren gewonnen, und zwar mit "differenzierten Becken", also durch mehrmaliges Umfüllen von Meerwasser unter Ausnutzung des Windes und der Sonne. Das Salz wird einmal im Jahr im August eingesammelt und ist ein besonders mildes Salz, das von Sterne-Köchen sehr geschätzt wird.



Schon gewusst?

Der "Gran Fondo del Sale" ist mittlerweile ein fester Event für den Amateurradsport zu Beginn der Saison. Die Waghalsigsten können sich auf einer nicht gerade einfachen 165 km langen Gran Fondo - Strecke mit vier Hügeln versuchen. Aber Durchhalten ist nicht unbedingt eine Verpflichtung, man kann diese Tour auch mit mehreren Unterbrechungen planen: in jedem Fall ist es eine Genugtuung, letztendlich am Ziel anzukommen.





Relax auf zwei Rädern

Auch die überzeugtesten Radsportler legen hin und wieder gern eine behagliche Pause ein. Im Wellness-Gebiet zwischen Fratta und Castrocaro bieten sich hierzu die Thermalbäder an, in denen sich schon die alten Römer Entspannung gönnten.



An den Hängen des Apennin

Die sanften Hügel räumen den Platz für das raue Gebirge: noch weiter im Inland der Provinz Forlì streckt sich der Apennin in den Himmel und fordert Mountain-Bike-Fahrer heraus. Aber wie am Meer wird die Anstrengung auch hier im Gebirge durch den Ausblick auf den wunderschönen Nationalpark Foreste Casentinesi, Monte Falterona e Campigna belohnt.

3. Die doppelte Seele des Inlands

Vom Meer bis zu den Hügeln, bis zum Apennin: im Gebiet zwischen Forlì und Cesena verschmelzen Natur und Kultur.

Hügel und Berge, die doppelte Seele des Gebiets um Forlì deckt alle Erwartungen ab, sei es anspruchsvolle, intensive Strecken oder aber etwas gemütlichere Touren mit Pausen. Denn die Schönheit der Romagna ist ein Geschenk für alle.



Schon gewusst?

Eine aufregende Radtour zu jeder Jahreszeit, mitten in der Natur, auf den Straßen, die Marco Pantani täglich fuhr. Die Romagna ist ein Radfahrerland und alle haben diesen unvergesslichen Champion geliebt und verehrt. Eine Strecke liebte der "Pirata" besonders: Die Straße von Rimini bis zur Volta di Montevercchio, der unbeschreiblichen "Cima Pantani".

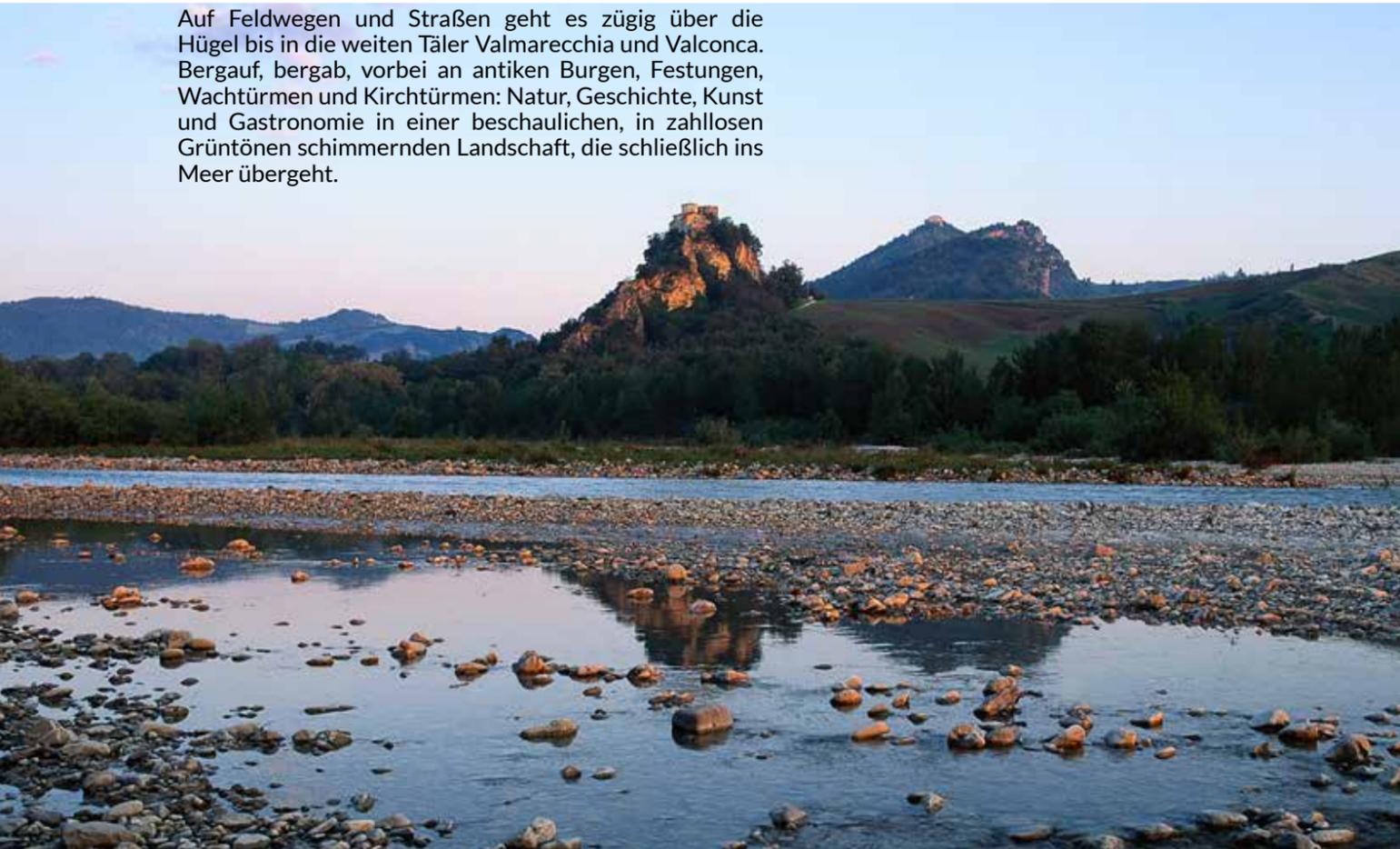
Die bergauf führende Strecke ist heute Radsportlegende: Marco Pantani fuhr sie fast jeden Tag von seiner Heimatstadt Cesenatico aus.

Sie ist leicht zu finden: nur wenige km nach Cesena fährt man das Savio-Tal entlang bis Borello, von dort aus geht es auf einem engen Weg zwischen Kirschbäumen hindurch bergauf. Kilometer um Kilometer pure Kraftprobe. Schließlich gelangt man an die in den Felsen eingelassene Gedenktafel zu Ehren des sagenhaften Marco Pantani.

Sie zeigt ihn im rosa Trikot während des Giro d'Italia del 1998, den er neben der Tour de France gewann.

4. Wo Meer und Hügel sich treffen

Auf Feldwegen und Straßen geht es zügig über die Hügel bis in die weiten Täler Valmarecchia und Valconca. Bergauf, bergab, vorbei an antiken Burgen, Festungen, Wachtürmen und Kirchtürmen: Natur, Geschichte, Kunst und Gastronomie in einer beschaulichen, in zahllosen Grüntönen schimmernden Landschaft, die schließlich ins Meer übergeht.



Radfahren mit Genuss

In der Romagna zu leben bedeutet, immer von den Düften der Erde und des Meers umgeben zu sein. Eine Radtour von der Riviera ins Inland bei Rimini wird fast immer auch zu einem kulinarischen Erlebnis, die mit den Weggenossen geteilt wird. Eine Piada, frisch aus dem Ofen, ein Teller Cappelletti mit Brühe und natürlich ein Glas Sangiovese.



Auf den Spuren der Malatesta und Montefeltro

Eine Radtour durch die Geschichte, auf den Spuren der Herrscherfamilien Malatesta und Montefeltro, die das gesamte Gebiet der Romagna prägten. Vorbei an mächtigen Burgen und zauberhaften Ortschaften, von San Leo bis Montefiore, von Verucchio bis Santarcangelo, meint man noch, das Stimmengewirr und Kriegsgeschrei der Truppen von Sigismondo Pandolfo Malatesta, Herrscher von Rimini, und von Federico da Montefeltro, Herzog von Urbino zu hören, die sich ab dem Mittelalter bis zur Renaissance die Pracht dieses Landstrichs streitig machten.



Castle

Jede Stadt eine Burg

Land der Schlösser und Burgen, um den Angriffen während des Mittelalters und der Renaissance zu trotzen: alles in der Romagna erzählt von der Macht der Malatesta, von den Herrscherfamilien von Faenza und Forlì, von den "Delizie", den Schlossanlagen der Familie D'Este. Burgen, wohin man auch schaut - die Erinnerung an diejenigen, die diesen Landstrich grandios machten, ist überall präsent.

Kriege und Aufstände, Fehden und Bündnisse: vom Mittelalter bis zur Renaissance war die Romagna Schauplatz blutiger Schlachten und ausgefeilter Verteidigungsstrategien. Türme, Festungen und imposante Burgen üben noch heute historische Faszination aus, überragen das gesamte Gebiet und zeugen bis heute davon, dass das Land stets Gegenstand von Eroberungskämpfen war.

Leicht vergisst man in den Ortschaften im Valmarecchia und im Valconca alles andere um sich, in dieser Kulisse der Eroberungskämpfe zwischen den Malatesta und den Montefeltro. In Richtung Ferrara wird der Nachhall des Kriegsgeschreis und der Siegesrufe immer sanfter und verliert sich dort, wo die Herrscherfamilie D'Este in ihren raffinierten "Delizie", ihren Landschlössern weilte. Burgen und Schlösser erzählen die Geschichten der Manfredi und der Ordelaffi, die stets bereit waren, ihr Gebiet zu verteidigen.



Von der Küste bis ins Inland zeigt sich die Romagna als Land der Schlösser, Burgen und Festungen, die von der tausendjährigen Geschichte dieses Gebiets Zeugnis ablegen.

1. Täler und Burgen: die Erinnerung an die Malatesta

Die lange und unbarmherzige Fehde zwischen den Herrscherfamilien Malatesta und Montefeltro hat die Romagna ein für alle Mal geprägt. Zeitlos faszinierende Burgen, imposante Schlösser und befestigte Ortschaften sind in die üppige Natur eingebettet und lassen die erbarmungslosen Kämpfe jener Zeiten erahnen.



Sigismund Malatesta, der Mann an der Macht

Im Herzen von Rimini steht das Symbol des Machtbewusstseins und der Stärke des Mannes, der mehr als alle andere dem Namen der Malatesta Unsterblichkeit verlieh: Castel Sismondo, auf Wunsch des Sigismondo Pandolfo Malatesta erbaut. An der Planung war Filippo Brunelleschi beteiligt und noch heute verweisen die imposante Architektur und die hohen Mauern, hinter denen sich derzeit Dauerausstellungen, aber auch das geplante internationale Fellini-Museum verbergen, auf die glanzvollste Zeit des Herrscherhauses.

In Cesena hinterließ Domenico Malatesta die Malatesta-Bibliothek, ein echtes Prachtexemplar und die erste städtische Bibliothek Italiens, die im XV. Jahrhundert von dem Architekten Matteo Nuti da Fano entworfen wurde, einem Schüler von Leon Battista Alberti. Ein kulturelles Juwel, das heute ca. 250.000 Bände in sich birgt.



Zwei Täler, eine ruhmreiche Geschichte

Als einstige Kulisse der langjährigen Auseinandersetzungen mit den Herzogen von Urbino aus dem Geschlecht der Montefeltro legen die Täler Valconca und Valmarecchia Zeugnis von der militärischen Macht der Malatesta ab. In dieser hügeligen, abwechslungsreichen Landschaft mit zauberhaften alten Ortschaften ragt die von der Legende um Cagliostro umwobene Burg von San Leo in die Höhe. Die Burg dominiert die beiden Täler, auf die auch die Medici aus Florenz Anspruch erhoben.

Die Herrscherfamilien und die beiden von Festungen durchzogenen Täler wurden auch von Dante besungen, der in der Burg von Verucchio mit Mastin Vecchio zusammentraf, dem Stammvater der Malatesta. Hier sind Vergangenheit und Gegenwart ineinander verwoben, hier hallen die Geschichten und Legenden nach, an denen sich viele Künstler und Dichter inspiriert haben.



2. Die Villen der D'Este: Wiege der Kultur

Als maßgebliche Exponenten der Renaissance brachte die Familie D'Este im Laufe ihrer langjährigen Herrschaft die Stadt Ferrara zu Ruhm und Macht. Die "Delizie", die Villen der D'Este waren kulturelle und künstlerische Zentren, in denen sich Schriftsteller und Intellektuell der damaligen Zeit austauschten. Die herrlichste und prächtigste Facette der Romagna erstreckt sich über das gesamte Gebiet um Ferrara und wacht mit ihren Türmen, Burgen und Festungen seit Tausenden von Jahren über das Po-Delta.

Im Herzen von Ferrara

Die Stadt Ferrara schwebt zwischen Mittelalter und Renaissance: das muss man erleben und genießen, nicht einfach nur beschreiben.

Die von der UNESCO als Weltkulturerbe ernannte Altstadt wurde von der Familie D'Este geprägt, die das Gebiet zwischen dem XIII. und XVI. Jahrhundert beherrschte. Echte architektonische Meisterleistungen sind das im XV. Jahrhundert errichtete Castello Estense mit seinen eindrucksvollen Fassaden aus weißem Marmor und Ziegeln, der Palazzo Comunale und die mittelalterliche Kathedrale San Giorgio sowie der Palazzo dei Diamanti mit seiner unverwechselbaren Fassade aus 8.500 spitz zugehauenen rosafarbenen und weißen Marmorsteinen, die je nach Sonnen- oder Mondlicht in verschiedenen Farbtönen schillern. Heute ist hier die Nationale Pinakothek untergebracht.



Erinnerungskultur im MEIS

Das Judentum hat in Ferrara eine lange Geschichte, die auf die Errichtung des Ghettos im Jahr 1627 zurück geht, in dem sich der größte Teil des sozialen und wirtschaftlichen Lebens der jüdischen Gemeinde abspielte. Es wurde 1859 geschlossen, jedoch im Anschluss an die Rassengesetze wieder eingerichtet, in einer Zeit, in der dank Italo Balbo viele Juden in Ferrara Schutz suchten. Ein wichtiges Zeugnis der jüdischen Erinnerungskultur in Ferrara ist zweifelsohne das MEIS, das nationale Museum für Judentum und die Shoah Italiens. In dieser der Geschichte der Juden und der Shoah gewidmeten Einrichtung finden heute Events, Kongresse und Ausstellungen statt, auch eine Dauerausstellung mit Kultgegenständen der jüdischen Religion ist zu besichtigen.



Auf Entdeckungsreise in die "Delizie"

Schon allein der Name "Delizie", die "Freuden", mit dem die Landsitze der Herrscherfamilie D'Este bezeichnet werden, erklärt, dass es sich hierbei um Orte handelte, in denen es sich gut leben ließ. Denn es ist eine Freude, zwischen den übersichtlichen, aber trotzdem raffinierten Gebäuden zu lustwandeln und es ist faszinierend, sich vorzustellen, dass hier die Wiege der italienischen Renaissance stand. Der Besuch der "Delizie Estensi" ist eine sinnliche Erfahrung, bei der man die Farben und die Eleganz des Gebiets um Ferrara auf sich wirken lässt.

3. Ravenna, Dantes Refugium

In den Versen der Göttlichen Komödie wird das mittelalterliche Ravenna in seiner vollen Schönheit und Bedeutung unter den Da Polenta besungen. Der größte aller Dichter wählte genau diese Stadt als Rückzugsort für seine schwachen Glieder. Hier wurde er von Guido Novello dei Polentani beherbergt und hier schrieb er die letzten Verse seines Meisterwerks. Ravenna und seine Monumente, geküsst von der Sonne und umarmt vom Meer, die Stadt, in der Francesca da Polenta lebte, die Tochter von Guido, des Herren von Ravenna und unglückliche Ehefrau von Gianciotto Malatesta, der sie tötete, weil die junge Frau es wagte, ihrem Herzen zu folgen und sich den Liebkosungen von Paolo il Bello hingab, dem Bruder von Gianciotto.



Die Rocca Brancaleone, Zeichen der Herrschaft Venedigs

Die Rocca Brancaleone ist das Emblem der hiesigen venezianischen Herrschaft und zugleich das einzige Beispiel für einen Befestigungsbau in der Stadt. Dieser Bau birgt die Erinnerung an das mittelalterliche Ravenna in sich, an die Oberherrschaft des Kirchenstaats, an die eleganten Stadtpaläste der Da Polenta, bis zur Republik Venedig, unter der die Burg Mitte des XV. Jahrhunderts errichtet wurde.



Schon gewusst?

Die wunderbar erhaltene herrliche Burg von Brisighella wurde im Jahr 1310 von Francesco Manfredi errichtet, dem Herrscher von Faenza. Sie stellt ein hervorragendes Beispiel für die Militärarchitektur des ausgehenden Mittelalters und der beginnenden Renaissance dar. Von den Türmen hat man Aussicht auf das gesamte Tal. Eine kleine Straße führt an den hohen Mauern entlang bis zum

Eingangsportal mit einem kleinen Vorplatz, der steil nach unten zum Ort abfällt. Von hier aus ist ein weiteres Wahrzeichen von Brisighella zu sehen, der Uhrenturm, der auf einem der drei Selenitfelsen steht und das Dorf überragt. Der "Torricino", der kleine Turm, bildet dank seiner Architektur und Räumlichkeiten das ideale Ambiente für das darin untergebrachte Gips-Museum.

4. Das Echo der Korsaren

Die Romagna wurde auch von der Adria her bedroht: nicht nur Handel und Austausch fanden über das Meer statt, sondern lange Zeit nutzten auch türkische Piraten diesen Weg für ihre Raubzüge. Die gesamte Verteidigung des Gebiets stützte sich auf die venezianische Flotte und die Wachtürme des Kirchenstaats. Der Ort erinnert an die blutigen, wilden Zeiten, wenn die Rufe aus der Garnison die drohenden Korsaren ankündeten und das Volk losrannte, um Schutz zu suchen.



Verteidigung der Küste

In Zeiten, in denen die Romagna ein florierendes Handelszentrum war, stand die Verteidigung der Küste an oberster Stelle. Deshalb wurden zahlreiche Befestigungsanlagen an der Küste errichtet, von denen noch heute der imposante Turm von Bellaria Igea Marina erhalten ist. Wenn man den dreistöckigen, trutzigen Turm über die Wendetreppe nach oben steigt, meint man fast, den Lärm der Soldaten zu hören, die Aufregung, wenn Alarm geschlagen wurde und die Schreie der Piraten, die die Stadt erbarmungslos plünderten.



Schon gewusst?

Seit Urzeiten machten sich die Völker die Romagna streitig. Das Gebiet zwischen Meer und den Hügeln ist übersät mit vornehmen Burgen, massiven Festungen und charmannten befestigten Ortskernen, die alle mit der Geschichte der italienischen Renaissance verwoben sind. Am Fluss Conca ragt der Hügel von Mondaino auf, der eine besondere Faszination ausübt, wenn der Palio del Daino die Vergangenheit wieder aufleben lässt. Eindrucksvoll ist die fast vollständig erhaltene Stadtmauer mit ihren dreizehn Türmen um die Altstadt und das Palatium, das genau dem Turm des Castel Sismondo in Rimini entspricht und ebenfalls vom berühmten Sigismund erbaut wurde. In die Altstadt gelangt man vom Meer aus durch das aus dem 15. Jahrhundert stammende Stadttor Porta Marina: der elegante, ungewöhnliche runde Platz dahinter ist eine wahre Augenfreude.

Ein Turm für das Salz

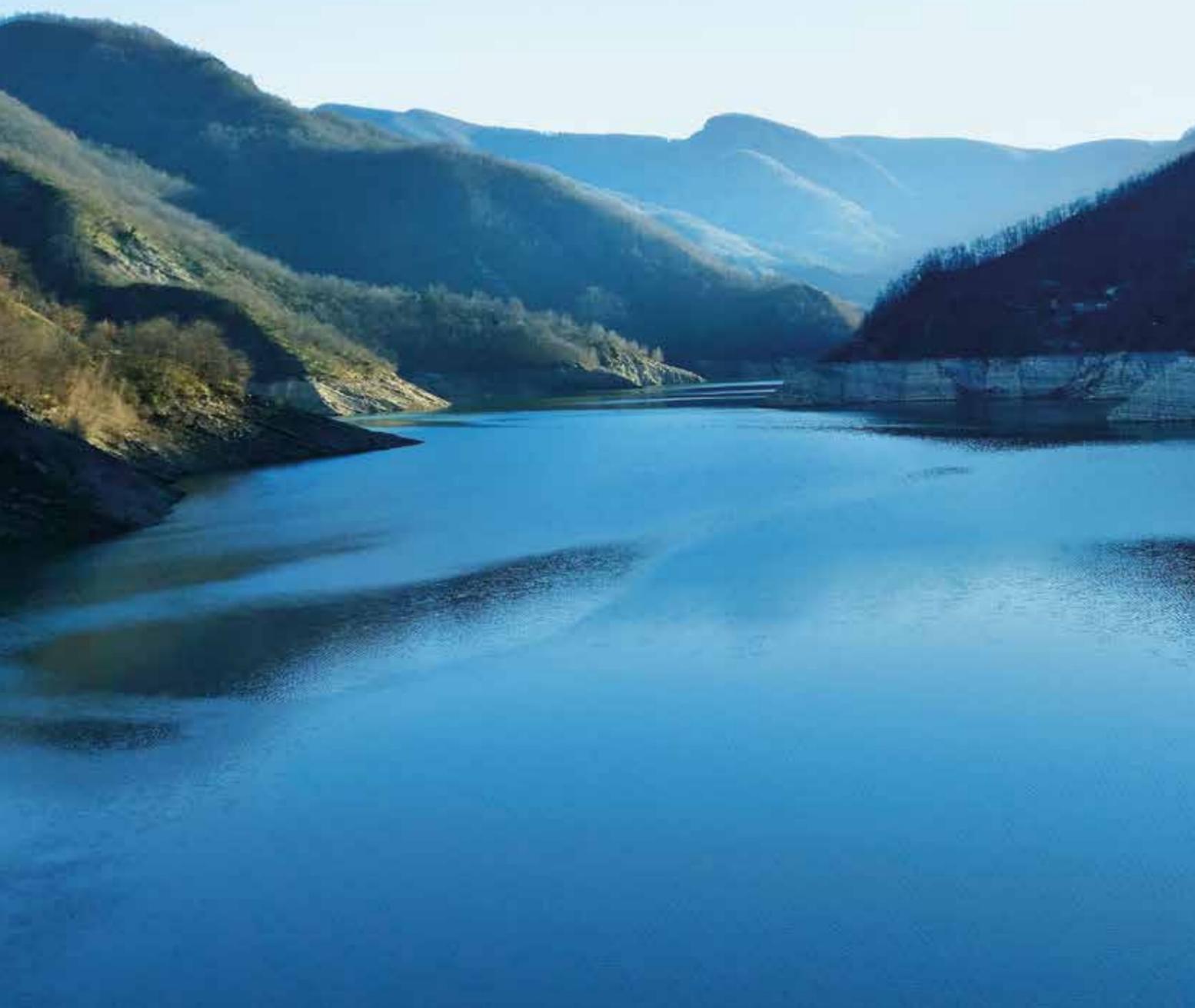
Auch Cervia, die Stadt des "weißen Golds", musste sich vor den Angriffen der Türken und Sarazenen verteidigen. Deshalb wurde im Zentrum der Stadt auf Wunsch des Michelangelo Maffei zur Verteidigung der Stadt und ihres kostbarsten Schatzes, des Salzes, der San Michele-Turm errichtet: eine richtige kleine Festung mit einem Exerzierplatz auf dem Dach, ein solides Bollwerk gegen Räuber und Plünderer.

Schon gewusst?



In den oberen Stockwerken des Sarazenturms in Bellaria ist das Muschelmuseum untergebracht, das Funde aus der Sammlung "Desideri di Roma" enthält. Hier kann eine große Anzahl an Muscheln und Skeletten von Meerestieren bewundert werden, Schildkrötenpanzer und viele andere Wesen, die sich auf dem Meeresgrund tummeln. Aber auch Nautilus-Fossilien aus dem Indischen Ozean, Tritonschnecken, Perlenaustern und seltene Geräte, Teile, die aus der ganzen Welt zusammen getragen wurden, jedoch nur einen kleinen Ausschnitt aus der immensen Natur darstellen.

Nature



Wunderbare Welt der Natur

Je nachdem, wo man in der Romagna unterwegs ist, zeigt sich die Natur immer wieder anders.

An der Küste wird das Land vom Meer umarmt und weiter im Inland zeigt sich Natur oft unberührt und immer wieder überraschend mit ihren Klängen und Farben.

Natur und Stille, faszinierende Traditionen und pure Schönheit: in der Romagna liegt der Regionale Naturpark Sasso Simone und Simoncello, im Herzen des Bezirks Montefeltro. Der Dichter Tonino Guerra definierte diese Gegend als "Ort, in dem das Rauschen der grünen Wellen in dein Ohr dringt und dir das Gefühl von Unendlichkeit verleiht".

Die faszinierenden Grotten, ein Sprung in die Vergangenheit, zwischen der Vena del Gesso und des Onferno, inspirierte auch Dante Alighieri zu seinen Beschreibungen der "Hölle".

Die Romagna ist auch das Land des Nationalparks Foreste Casentinesi, Monte Falterona e Campigna, unberührte Natur, die mit ihren Farben und Düften überwältigt und zu Wanderungen durch uralte Buchenwälder und Naturreserve einlädt.





1. Naturpark Sasso Simone und Simoncello

Der Park hat eine lange Geschichte: die Bergregion Sasso Simone und Simoncello diente als Zufluchtsort für die Bevölkerung während der Übergriffe durch die Longobarden und Byzantiner, aber das raue Klima erschwerte dauerhafte Ansiedlungen. Es war der strategische Aspekt, der die ersten "Siedler" anzog: die Benediktinermönche im XII. Jahrhundert, die Malatesta im XV. Jahrhundert und die Medici Ende des XVI. Jahrhunderts. Diese Versuche, die Natur zu bezwingen, haben einige Spuren hinterlassen: in der dichten Vegetation finden sich Regenwasserzisternen, Mauerreste und Spuren der Straßen, die zu den Ansiedlungen führten.

Die Cerreta, ein grünes Juwel

Von der Gipfelhöhe des Sasso Simoncello aus ist eines der Naturschauspiele des Parks zu sehen: der riesige Zerreichenwald, der sich vom Fuß der beiden Felsen bis zum Pass der Cantoniera di Carpegna erstreckt. Es handelt sich hierbei um einen der größten Zerreichenwälder Europas mit Bäumen, die zum Teil über 30 Jahre alt sind. Viele Baumarten umfasst dieses zauberhafte Gebiet: Zerreichen, die am meisten verbreiteten Art, Hainbuchen, Feldahorn, Speierling, Buchen und Schneeball-Ahorn.

Naturschauspiele im MUSSS

Am Fuß des Westhangs des Monte Carpegna liegt die Ortschaft Pennabilli, die ihren Namen zwei antiken Burgen verdankt, der Burg der Billi auf der "Klippe" und die Burg der Penna auf dem "Felsen". Die historische Stadt liegt innerhalb des Naturparks Sasso Simone und Simoncello und von hier aus gibt es viele Wandermöglichkeiten für jeden Geschmack. Seit 2004 gibt es hier ein Naturmuseum: eine permanente Diorama-Ausstellung, in der die wichtigsten Tierarten des Parks in ihrem Ambiente naturgetreu nachgebildet sind, hierunter der Kauz, die Schleiereule, die gemeine Eule, die Schneeeule, die europäische Wildkatze und der apenninische Wolf.



2. Die Welt hinter sich lassen im Park Foreste Casentinesi

Ein Zufluchtsort jenseits von Autohupen, Smog und Stress. Der Naturpark der Casentinischen Wälder ist eine Oase des Friedens, hier wird man Eins mit der Natur. Waldgeruch, mächtige Bäume, überall Laub... wie von selbst lässt man sich von dieser Schönheit überwältigen und vergisst den Rest der Welt.



Das grüne Wunder

Bagnodi Romagna ist eines der Portale zum Nationalpark Foreste Casentinesi, Monte Falterona e Campigna, der sich über ca. 36.000 qm zu gleichen Teilen durch die Emilia Romagna und die Toskana zieht und die Provinzen Forli-Cesena, Arezzo und Firenze mit einschließt. Die uralten Buchenwälder des Nationalparks und des Naturreservats Sasso Fratino gehören zum Welterbe der UNESCO: robuste, langlebige Bäume, der ganze Stolz unserer unberührten Romagna. Im Laufe der Jahre entwickelte sich Sasso Fratino zu einem natürlichen Labor, in dem die Ökosysteme untersucht werden, um Strategien für den Erhalt der biologischen Vielfalt zu schaffen.

Duft des Waldes

Prächtige Mischwälder bedecken fast die gesamte Oberfläche des Naturparks. Man könnte das ganze Gebiet durchwandern, ohne jemals das üppige, kräftige Grün zu verlassen. Tausendjährige Wälder, durchdrungen von einer Geschichte, in der die Präsenz des Menschen auf Urzeiten zurückgeht. Die ersten dokumentierten menschlichen Siedlungen sind auf das Jahr 1012 datiert, als der heilige Romuald den Mönchsorden der Kamaldulenser gründete, die mehrere Jahrhunderte lang dieses Gut hüteten: die üppigen Wälder, in denen kostbares Holz für die Gerüste von Monumentalbauten geschlagen wurde, wie den riesigen Dom in Florenz, und die langen, geraden Träger für den Bau der Schiffsflotte von Pisa. Faszinierende Farben in allen nur vorstellbaren Grüntönen, die sich im Herbst golden-orange bis rötlich verfärben; meditative Stille, in die sich von einem Moment zum anderen unerhörte Geräusche einschleichen, flüchtige, plötzliche Begegnungen, die den Atem stocken lassen.

Auf Entdeckungsreise durch die Naturreservate

Naturreservate sind landschaftliche Schutzgebiete, die sich durch besondere Tier- oder Pflanzenarten bzw. Ökosysteme auszeichnen, die eine besondere Rolle im Bemühen um den Erhalt der Artenvielfalt spielen. Unser Nationalpark umfasst sieben staatliche Naturreservate.





Tiere, das schlagende Herz des Parks

Der Park umfasst eine große Anzahl und Vielfalt an Tierarten, die auch für die Wissenschaft äußerst interessant sind. Die riesige Waldfläche mit gigantischen Bäumen unterschiedlichen Alters, die differenzierten Umweltbedingungen und Pflanzenarten sowie die sehr geringe Anzahl menschlicher Siedlungen sind optimale Voraussetzungen für den Lebensraum von Wildtieren, wie Hirschen, Dammhirschen, Rehen, Wildschweinen, Mufflons und Wölfen.

Die reiche Vogelwelt im Park umfasst gut ein Hundert verschiedene brütende Arten.



Überraschende Pflanzenwelt

Tannen, Buchen und Berg-Ahorn, Mischwälder mit unglaublicher Artenvielfalt sorgen im Herbst für ein unbeschreibliches Farbspektakel.

Obligatorisch für alle Waldblumenliebhaber ist die Frühjahrsblüte von Schaumkraut, Schneeglöckchen, Blausternchen und Lerchensporn unter den noch blattlosen Buchen, bevor die Baumkronen die Sonne verdunkeln.

3. Der Naturpark des Po-Deltas

Eines der wichtigsten Sedimentsteingebiete Europas, das größte Italiens und dank seiner Artenvielfalt ein Paradies für Naturfreunde, Biologen, Touristen und Birdwatcher. Der Park ist in 6 sogenannte "Stationen" gegliedert und in jeder Hinsicht ein Augenschmaus. Die südliche Station ist die Saline von Cervia, ein naturalistisch und landschaftlich hochinteressantes Gebiet. Im Naturpark des Po-Deltas liegt das Ökomuseum von Argenta, das drei Abteilungen umfasst: das Museum der Argenta-Täler, das Museum der Entsumpfung und das städtische Museum.



Leidenschaft Birdwatching

Gerüche, Farben, Verständnis: Vogelbeobachtung ist die aufregendste Art, die Natur des Po-Deltas zu erleben. Die unglaubliche Vogelvielfalt hier bleibt jedem Besucher für immer im Gedächtnis eingegraben. Der Naturpark des Po-Deltas erstreckt sich über 54.000 Hektar und 9 Gemeinden in den Provinzen Ferrara und Ravenna. Ganz unterschiedliche Lebensräume sind hier zu finden, wie Dünenreste an einigen Küstenstreifen, ausgedehntes Grün, wie der Mesola-Wald, Naturwanderwege am Flussufer, uralte Pinienwälder, weitläufige Salzwasserflächen in den Comacchio-Tälern und der Sacca di Goro aber auch die Süßwassertäler bei Argenta und Ostellato, wo viele Vogelarten ihren idealen Lebensraum finden.



Naturreservat Bosco della Mesola, ein echtes Kleinod

Das Naturreservat des Gran Bosco della Mesola ist mit einer Oberfläche von 1.058 Hektar eines der letzten und am besten erhaltenen Wälder in der Po-Ebene, ein Überbleibsel der antiken Wälder, die bis vor einigen Jahrhunderten die Adriaküste bedeckten.

Der Mesola-Wald ist ein Naturreservat, in dem die letzten Exemplare des Dünen-Hirsches zu beobachten sind, einer autochthonen und geschützten Spezies: oft kann man das Röhren der Hirsche in der Brunftzeit hören - ein unvergessliches Erlebnis.



Die Comacchio-Täler, wo der Mensch von Natur umgeben ist

Niemand kann sich der Faszination der Comacchio-Täler entziehen: Reste eines ca. 11.000 Hektar großen Feuchtgebiets, das im Zuge von Entsumpfungsmaßnahmen immer kleiner wurde, und Bereiche mit Salzwasser für den Fischfang, die mit Meerwasser und Flusswasser gespeist werden.

Am linken Ufer des Flusses Reno in den Comacchio-Tälern tritt die Halbinsel Boscoforte vor, die landschaftlich besonders abwechslungsreich ist, da sie gleichzeitig von Süß- und Salzwasser umspült wird. Hier sind die Delta-Pferde zu Hause, eine Camargue-Kreuzung und zahlreiche Vogelarten: aufgrund der privilegierten Lage und der landschaftlichen Beschaffenheit zieht Boscoforte besonders viele und unterschiedliche Vogelarten an.



4. Unter der Erde

Durch die Onferno-Höhlen in die Unterwelt

Die Höhlen von Onferno sind karsischen Ursprungs und wurden 1916 wissenschaftlich erforscht. Ab 1810 wurde der anfängliche Name "Infernum" bzw. Inferno (Hölle) durch Onferno ersetzt. Die ursprüngliche Bezeichnung lässt auf die Besonderheit dieses Ortes schließen: ein Höhlenkomplex, der sich über 850 Meter lang tief im Gipsstein des Valconca unter dem Felsvorsprung hinzieht, auf dem das Dorf steht. Die eindrucksvollen Höhlen fügen sich in einen ebenso interessanten natürlichen Kontext ein, der seit 1991 als das Naturschutzgebiet Onferno ausgewiesen und heute durch diverse Wanderwege erschlossen ist. Die eigentlichen Hausherrn der Höhlen sind die über sechstausend Fledermäuse, mindestens 6 unterschiedliche Arten, die die Unterwelt bevölkern.

Das Naturschutzgebiet

Das Reservat umfasst 274 Hektar atemberaubend schöne Landschaft und die über 850 Meter langen natürlichen Höhlen. Dank der dichten, üppigen Vegetation, der seltenen Wildtiere und der besonderen geologischen Situation mit ihren Gipsformationen steht dieses Gebiet zu Recht unter Schutz. Ein Gebiet, das auf den diversen ausgewiesenen Wegen zu Wanderungen und Naturbeobachtung zu Fuß, mit dem Fahrrad oder zu Pferd einlädt. Besonders Mutige können zudem in Begleitung der im Reservat beschäftigten Führer die Unterwelt der Gipshöhlen erkunden.



Schon gewusst?

Natürliche Grotten und vom Menschen geschaffene Höhlen, wie die geheimnisvollen unterirdischen Gänge und Schächte in Santarcangelo, sind gleichsam unsichtbare Städte unter den sichtbaren Ortschaften und vielen unbekannt. Viele Höhlen wurden als Lagerräume für Wein künstlich geschaffen. Auf jeden Fall einen Besuch wert ist die öffentliche monumentale Grotte in Begleitung erfahrener Führer, die spannende Legenden und Geschichten hierzu erzählen. Eine Art Labyrinth, in dem man sich von der allgegenwärtigen geheimnisvollen Atmosphäre in den Bann lässt.



Das Schauspiel des Regionalparks Vena del Gesso Romagnola

Ein silbergrauer Bergkamm, bei dem man ins Träumen kommt: der Regionalpark Vena del Gesso Romagnola erstreckt sich vom Sillaro-Tal bis nach Brisighella im Lamone-Tal und ist ein wirklich einmaliges Erlebnis. Die längste und imposanteste Gipsformation Italiens ist 25 km lang und im Durchschnitt anderthalb Kilometer breit. Besonderes Merkmal ist die Karstlandschaft, wie Dolinen, Schlucklöcher, zahlreiche Höhlen und viele "Abgründe".



Auf Entdeckungsreise durch den Carnè-Park

Einer der schönsten Abschnitte des Regionalparks Vena del Gesso Romagnola ist zweifelsohne der Parco del Carnè, 1971 von der Provinz Ravenna und den Gemeinden Faenza und Brisighella eingerichtet. Es handelt sich um ein typisches Karstgebiet von großem naturalistischem Interesse, durchzogen von grasbewachsenen Dolinen, Hainen und Schluchten. Besonders erwähnenswert sind die Dolinen "Catino di Pilato" (Becken des Pilatus) am Fuße des Monte Rontana, die Zwilling-Dolinen in der Faenza-Schlucht und die kleine sogenannte "Dolina del Gufo", die Eulen-Doline. Zahlreiche Baumarten und herrliche geschützte Frühjahrsblumen, wie Hunds-Zahnlilien und Orchideen, sind hier zu finden. Im Sommer bis in den Herbst hinein bietet der Carnè-Park interessante Initiativen für jedes Alter an.

Culture

Kulturelle Gastlichkeit

Kino, Theater, Poesie und Renaissance-
Rundgänge: Willkommen in einem Land, in
dem auch die Kultur einen überraschenden
und immer raffinierten Genuss bietet.

«Gelegen ist der Ort, wo ich
geboren, Am Meeresstrand, zu dem
der Po hinabsteigt, Um mit den
Nebenflüssen Ruh' zu finden. ...»

(Inferno, V. Gesang, 97-99)



Dante Alighieri war der erste, der die Romagna besang, wo er einen Großteil seiner Göttlichen Komödie schuf. Ein Land voller Schönheit und Leidenschaft, ein Land, das deshalb von den größten Dichtern in Reimen und Terzinen verewigt wurde.

Die Hügellandschaft hinter der Küste ist die Romagna des Giovanni Pascoli, ein Landstrich, in dem Monumente, Funde und wertvolle Kunstschätze von der uralten Geschichte und Kultur zeugen, die noch heute in den Ortschaften präsent ist.

Das faszinierende, mitreißende Rimini von Federico Fellini, der die Schönheit der Stadt wie die einer Frau beschrieb, weich und füllig, Ferrara, das Michelangelo Antonioni und sein gesamtes filmisches Werk inspirierte: die Romagna ist ein Kino unterm Sternenhimmel.



Auf den Spuren Dante Alighieris

Das Exil in der Toskana und in der Romagna war für den größten Dichter aller Zeiten Quelle der Inspiration für sein Hauptwerk, die Göttliche Komödie, die er in Forlì begann und in Ravenna beendete, in der Stadt, in der Dante sterben wollte. Ein Rundgang durch sein Leben, mehr noch als durch sein Schaffen sind die ihm gewidmeten Orte, wie das Museum, sein Grab und die Basilika San Francesco, die die Erinnerung an seine letzten Lebensjahre verwahren.



Leonardo Da Vinci, ein zeitloses Genie

Er, der mehr als alle andere den Geist der Renaissance verkörperte, Leonardo Da Vinci, lebte mehrere Monate in diesem Reich der Sonne und des Meers. Er arbeitete in Rimini, Cesena, Cesenatico, Faenza und Imola. Im Auftrag des Heeresführers Cesare Borgia stürzte er sich mit großem Engagement in die Planung der Befestigungsanlagen, die den Grundriss von Imola bildeten, in den Entwurf des Kanalhafens von Cesenatico und die Erstellung der Landkarte der Romagna. In seinen Notizen, die heute als Manuskript L in der Bibliothek des Institut de France in Paris aufbewahrt sind, hielt er Gedanken, Gefühle, Ideen und Skizzen fest. Seine Zeichnungen erzählen vom ländlichen Leben in der Romagna und von Konservierungsmethoden für Rosinen.

1. Renaissance-Seele

Als lebhaftes Kulturzentrum verdankte Rimini seine Hauptrolle zur Zeit der Renaissance in der Romagna Sigismondo Pandolfo Malatesta, dessen Herrschaft zwar kurz, aber einschneidend war. Er schaffte es, die großartigsten Künstler seinerzeit um sich zu versammeln, von Piero della Francesca bis zu Leon Battista Alberti.

Castel Sismondo und der Tempel der Malatesta zeugen bis heute von dem sprudelnden kulturellen Leben jener Jahre, das auch auf die Nachbarstädte Cesena und Forlì übergriff.

2. Eine Bühne unter freiem Himmel

Die Worte fließen und reißen die Zuschauer mit, überraschen und umfassen sie: das ist der Kern des Theaters an sich und der Theater in den Städten der Romagna. Vom Theater Bonci in Cesena bis zum Stadttheater von Ferrara, vom Theater Alighieri in Ravenna bis zum renovierten Theater Galli in Rimini: Oper, Ballett und Meisterwerke der Prosa sind unser alltäglicher Stolz



Schon gewusst?

Das Theater Angelo Mariani ist ein architektonisches Kleinod in der Altstadt von Sant'Agata Feltria, vom Orchestergraben bis zu den Trägern der Bühne komplett aus Holz. Schönheit und Grazie bilden den Rahmen dieses antiken Schauspielhauses, das Anfang des XVII. Jahrhunderts erbaut wurde. Im Laufe der Jahre war das Theater immer in Betrieb und 1992 wurde hier von der RAI die Göttliche Komödie gefilmt, vorgelesen von dem großartigen italienischen Schauspieler Vittorio

Gassman ("Gassman liest Dante"). In kurzer Entfernung, auf dem Gipfel des Sasso del Lupo, steht die imposante Rocca Fregoso, die um das Jahr Tausend errichtet wurde. In der Burg sind Dokumente des Rektorats von Sant'Agata, Möbel und Gegenstände aus den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts und eine Sammlung von Grafiken aufbewahrt. Der Besuch dieser auch als "Märchenburg" bezeichneten Festung ist ein Rundgang durch die klassische Märchentradition.



Das Theater in Rimini: ein Juwel

Nach der Zerstörung im zweiten Weltkrieg und der anschließenden langjährigen Restaurierung wurde das Theater Amintore Galli in Rimini im Jahr 2018 wieder eröffnet und ist nun in seiner vollen historischen und kulturellen Größe wieder für Einwohner und Touristen zugänglich. Es ist ein echtes Kleinod im Herzen der Stadt, mit seiner majestätischen Architektur aus dem 19. Jahrhundert und angereichert durch die Funde, die im Zuge des Wiederaufbaus zu Tage traten: die städtischen Backöfen aus dem 18. Jahrhundert, Reste mittelalterlicher Mauern, ein Grabkomplex und schließlich die Überreste einiger Häuser aus römischer Zeit.



Städtisches Theater, die Perle von Ferrara

Als typisches Beispiel für das "Italienische Theater" wurde das städtische Theater von Ferrara im Jahr 1798 eingeweiht.

Der hufeisenförmige, stufenlose Zuschauerraum und die sehr weite Bühne harmonieren mit den schönen Deckenfresken und den Logen.

2014 wurde das Theater dem verstorbenen Claudio Abbado gewidmet, der viele Jahre dort Intendant war.

3. Romagna, ein Film zum Träumen

Die Tatsache, am Meer geboren und immer von der Schönheit der Kunst umgeben zu sein, prägt sich in die Haut ein und fließt durch die Venen. Federico Fellini mit seiner Begeisterung für Rimini und Michelangelo Antonioni mit seinem achtsamen Blick auf Ferrara haben der Welt von der Schönheit der Romagna erzählt.



Mit Fellini träumen

Der Duft des Meeres vermischt sich mit dem Duft des Traumes: im Rimini der Traumwelt von Fellini wird alles imaginär und Erzählung. Von den Gassen in San Giuliano, wo der Regisseur seine Kindheit verbrachte, bis zum Cinema Fulgor, wo er seine Leidenschaft für das Kino entdeckte, aber auch das Grand Hotel, die unvergessliche Kulisse des Meisterwerks "Amarcord", das 1975 den Oscar gewann.

Jede Straße erzählt von dem Meister, auch die versteckteste Ecke, überall hallen die Stimmen und Klänge der Dorffeste wieder, der Versammlungen am "faschistischen Samstag", des blinden Musikers, der aufreizenden Frau auf der Suche nach einem Mann, des Verrückten, die Stimmen und Klänge seines Dorfes, das so voller Poesie und Leben ist.



Das Po-Delta im Herzen von Antonioni

Leise und überwältigend schön ist die unberührte Natur des Po-Deltas, des Protagonisten vieler Filme von Michelangelo Antonioni, geboren in Ferrara, wo er die unbeschwertesten Jahre seines Lebens verbrachte.

Kurze Blicke auf seine Geburtsstadt bilden die Kulisse für die wunderbaren Geschichten, die dieser großartige zeitgenössische Regisseur in seinen Filmen zu erzählen wusste. Zu purer Poesie wird sein unverwechselbarer, nüchterner Stil in "Jenseits der Wolken", den er mit Unterstützung des deutschen Regisseurs Wim Wenders drehte. Auch hier bildete sein geliebtes Ferrara den Rahmen.

4. Poesie vom Meer bis zum Gebirge

Land der Reime und Balladen, Verse und Sonette: die Romagna ist Poesie. Überall ertönen das Echo des Knaben von Giovanni Pascoli, der Dialekt von Tonino Guerra, die neoklassizistische Nüchternheit von Vincenzo Monti. Und wer kennt nicht den zynischen, aber immer loyalen Corto Maltese, die Figur von Hugo Pratt, gebürtig in Rimini und einer der weltweit bedeutendsten Comic-Autoren?



Hand in Hand mit dem Knaben von Pascoli

In der engen Bindung zu seiner Heimat liegt die poetische Kraft von Giovanni Pascoli, geboren und aufgewachsen in San Mauro di Romagna, wo heute das Museum Casa Pascoli steht. Die von Pascoli besungene Romagna ist ein Nest, in dem kurze, aber enge Bindungen sicher sind, der Sprung eines Kindes, seine Fähigkeit, angesichts der Natur in Staunen zu versinken, der spielerische Ansatz zu leben. Ein emotionaler Wirbelsturm, der Empfindungen auslöst, denen man sich auch heute noch schwer entziehen kann.

« *Sonniges Land, süße Romagna,
wo Guidi herrschten und Malatesta;
lieb selbst dem Höflichen Schlepper,
König der Straße und auch des Waldes* »

(Giovanni Pascoli,
«Romagna (an Severino)», aus *Myricae*.)



Dialekt, poetische Lebensfreude

In der Romagna gibt es keine Poesie ohne Dialekt, ohne die Sprache, die in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts das enge Schema der gewählten Ausdrucksweise durchbricht und Gedichte entstehen lässt, die heute fundamentaler Bestandteil unserer Kultur sind.

Viel verdanken wir Tonino Guerra, der es wagte, die Sprache der Komik in die Poesie einzuführen und somit die Straße für die großen modernen Dichter dieses freundlichen Landstrichs ebnete, wie Raffaello Baldini und Gianni Fucci.

Als enger Freund von Federico Fellini schrieb Tonino Guerra die Drehbücher für die wichtigsten Filme des Meisters.



Schon gewusst?

Ein Spaziergang auf den Wanderwegen bei Pennabilli ist obligatorisch, wenn man Poesie atmen möchte. Denn genau hier lebte der Dichter und Drehbuchautor Tonino Guerra. Von Santarcangelo aus, wo er 1920 geboren wurde, zog er mit seinen Eltern, die fahrende Händler waren, bereits als kleiner Junge kreuz und quer durch die Romagna. Aus seinen poetischen Streifzügen und seiner Kreativität heraus entstanden Orte, die seine unverwechselbare Handschrift zeigen, suggestive Orte, voller Erinnerung und Fantasie. Die Orte der Seele: ein Museumsnetz von Pennabilli bis Valmarecchia.

Wer alles über den Meister wissen will, sollte das Museum Mondo di Tonino Guerra besuchen, das im Untergeschoss des Oratoriums der Kirche, ganz in der Nähe seines Wohnhauses, untergebracht ist und eine Sammlung seiner Filme, literarischen Werke und Bilder enthält.

Empire



Zweitausend Jahre Geschichte

"Lasst uns dorthin gehen, wohin uns die Götter weisen und die Ungerechtigkeit der Feinde ruft! Die Würfel sind gefallen"

Gaius Julius Caesar



Land der Könige und Imperatoren: im Herzen der Romagna entstand das neue römische Reich, als Julius Caesar, de facto Imperator, den Rubikon durchquerte und damit einen Schlussstrich unter die bisherige Geschichte zog, um eine neue Ära einzuleiten.

In diesem von der Sonne geküssten Land liegen die Wurzeln des westlichen römischen Reichs. In den Funden und Überresten alter Bauten ist das Echo der Hauptstadt Ravenna zu hören, des Handelszentrums Rimini, das die Verbindung zu Rom herstellte und wo Foren und die großen Autoren der lateinischen Literatur entstanden: Sarsina, Heimat des großen Dichters und Komödiendichters Titus Maccius Plautus, und Bagno di Romagna, bis heute Symbol für Schönheit und Entspannung in Thermalwässern.

Mit über 22 Jahrhunderten Geschichte auf dem Buckel war das, was heute ein internationales Urlaubziel ist, nämlich das damalige Ariminum, ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt zwischen Nord- und Mittelitalien. Rimini wurde auf Wunsch des römischen Senats Standort der beiden wichtigsten Konsulstraßen: Via Flaminia und Via Emilia. Die erste verbindet Rom mit Rimini und endet am Augustus-Bogen. Die Via Emilia beginnt an der Tiberius-Brücke und führt 262 km weit bis nach Piacenza durch die größten Wunderwerke der Region.

Mit der Ankunft des Königs, nach der Absetzung des letzten Imperators Romulus Augustulus, ernannt Theoderich der Große Ravenna zur Hauptstadt des Reichs von Ravenna. Diverse Monumente in der Stadt, die heute zum Weltkulturerbe gehören, bewahren die Erinnerung an diese politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich sehr lebhafteste Zeit.

Mosaik, Malereien und prächtige Paläste, in denen sich Päpste und Kaiser trafen, eine fast orientalisch anmutende Stadt, die noch heute durch ihre raffinierte Schönheit betört.



1. „Die Würfel sind gefallen“, auf den Spuren von Julius Caesar

Weitblickender Politiker und geschickter Militärstrategie - die stolze, mutige Figur von Julius Caesar passt genau zum hartnäckigen, lebensfrohen Wesen der Menschen in der Romagna. Alles begann am Fluss Rubikon, den der Heeresführer zu durchqueren wagte, um das Land der Gallia Cisalpina, des Galliens diesseits der Alpen zu erobern: an jenem 10. Januar des Jahres 49 v.Chr. schrieb Julius Caesar mit dem Ruf „Die Würfel sind gefallen“ die Geschichte, deren schlagendes Herz die Romagna wurde.

Der „Urgòn“ als zentrale Gestalt der Geschichte

Um die Durchquerung des Rubikon ranken sich viele Legenden und Mysterien: der Fluss war häufig Gegenstand von Forschungen und Auseinandersetzungen über die genaue Stelle, die von Caesar durchquert wurde. Die heute vorherrschende Meinung besagt, dass es sich um Calisese, einen Ortsteil von Cesena handelte. Eine Büste Julius Caesars erinnert auf einer Feldstraße an seinen berühmten Schlachtruf. Und als ob dies nicht genügen würde, ist nicht weit davon entfernt an einer Brücke, die im Oktober 1944 von den Deutschen gesprengt wurde, ein Schild angebracht mit der Aufschrift „Historischer Fluss Rubikon (Urgòn)“.



Caput viarum, Ariminum im Herzen

Ein Bummel durch die Gassen, durch alte Zeiten und an großartigen Denkmälern vorbei: es gibt nichts Schöneres, als die Geschichte von Rimini zu durchschlendern, bei einem Glas hervorragendem Sangiovese den Blick gerichtet auf den Augustus-Bogen, der 27 v.Chr. zum Zeichen der Offenheit gegenüber anderen Völkern errichtet wurde, oder aber auf der Tiberius-Brücke, 14 n.Chr. von Augustus erbaut, den Blick übers Meer schweifen zu lassen. Ariminum hat ein kleines Pompei zu Tage gebracht: das Haus des Chirurgen mit wunderbaren Mosaiken und einer kompletten Chirurgenausrüstung aus der damaligen Zeit, das in Piazza Ferrari besichtigt werden kann.

Auf dem Forum der Piazza Tre Martiri ist das überschäumende Leben einer einflussreichen Stadt zu spüren, die Via Emilia führt heute in das moderne Mediolanum und auf der Via Flaminia wärmt bereits der Glanz der ewigen Stadt.



Schon gewusst?

In der Praxis des Eutyches, im Haus des Chirurgen, erinnert alles an diesen Arzt, einen guten Menschen, wie einer Inschrift an der Wand seines Zimmers zu entnehmen ist. „Eutyches homo bonus“, gekommen aus dem Osten, der jeden seiner Patienten mit Sachverstand kurierte. Eine komplette Sammlung chirurgischer Utensilien, mit weltweit einmaligen Stücken, wie dem Diokles-Löffel, zeugt von der Hingabe und Kompetenz dieses Mannes im Dienst der Kranken.



2. Mare nostrum, die Macht des Imperiums

Es ging nicht nur um die Macht im römischen Reich, sondern auch um die Größe. Daher die Bezeichnung "Mare nostrum", um zu zeigen, wie weit sich der Herrschaftsbereich erstreckte. Die Halbinsel Italien, der Balkan und Anatolien, die Küsten Spaniens und Nordafrikas: die Grenzen des antiken Roms schienen wirklich unendlich. Diese galt es auch im Meer gegen Angriffe von außen zu verteidigen und die eindrucksvolle Schiffsflotte von Ottavianus Augustus lag in Ravenna am Hafen von Classe, um das gesamte östliche Mittelmeer unter Kontrolle zu haben.

Auf den Wellen der Adria

Als Seemann bei der Classis Ravennatis anzuheuern, der kaiserlichen Flotte von Ottavianus Augustus im Hafen von Classe, war der Traum vieler junger Männer. Mutig und unermüdlich blickten sie vom Hafen aufs Meer, das in einem Reigen aus Wellen und Dünen mit dem Festland zu verschmelzen schien. Seeleute aus aller Welt, Saatgut und Wein, Villen und herrschaftliche Landsitze, Latein, Griechisch und Persisch: alles strömte im Rauschen des Meeres zusammen und bot ein Schauspiel sprudelnden alltäglichen Lebens.

Der Mut des jungen Capito

An jenem Tag überraschte die Adria alle Seeleute mit riesigen, gewaltigen Wellen, die unbarmherzig gegen die Schiffe brachen. Gebete und Tränen nutzten nichts, das Meer gewann die Oberhand und die Schiffe zerschellten. Auf einem dieser Schiffe, der Liburne "Aurata", der Goldenen, weil sie auf den Wellen wie ein Juwel glänzte, hatte sich der junge Capito befunden, der tagelang im kalten Wasser von der Strömung mitgerissen wurde und schließlich in jenem "Mare nostrum" den Tod fand. "Für Capito, Optio der Liburne Dorata" heißt es auf einem Gedenkstein, der im Museum Classis in Ravenna zu sehen ist.

3. Rom, Romagna, Überreste der Schönheit

In der Romagna ist das antike Rom allgegenwärtig, die Monumente erzählen von seiner Größe, die Gebäude von seiner Macht, die Mauern von seiner Kreativität. Hier, wo Meer und Festland zusammentreffen, atmen wir die Luft dieser Größe von klein auf ein, wenn man uns erzählt, das unser Land ein Land der Revolutionen, mutiger Menschen und der Völkerverständigung war

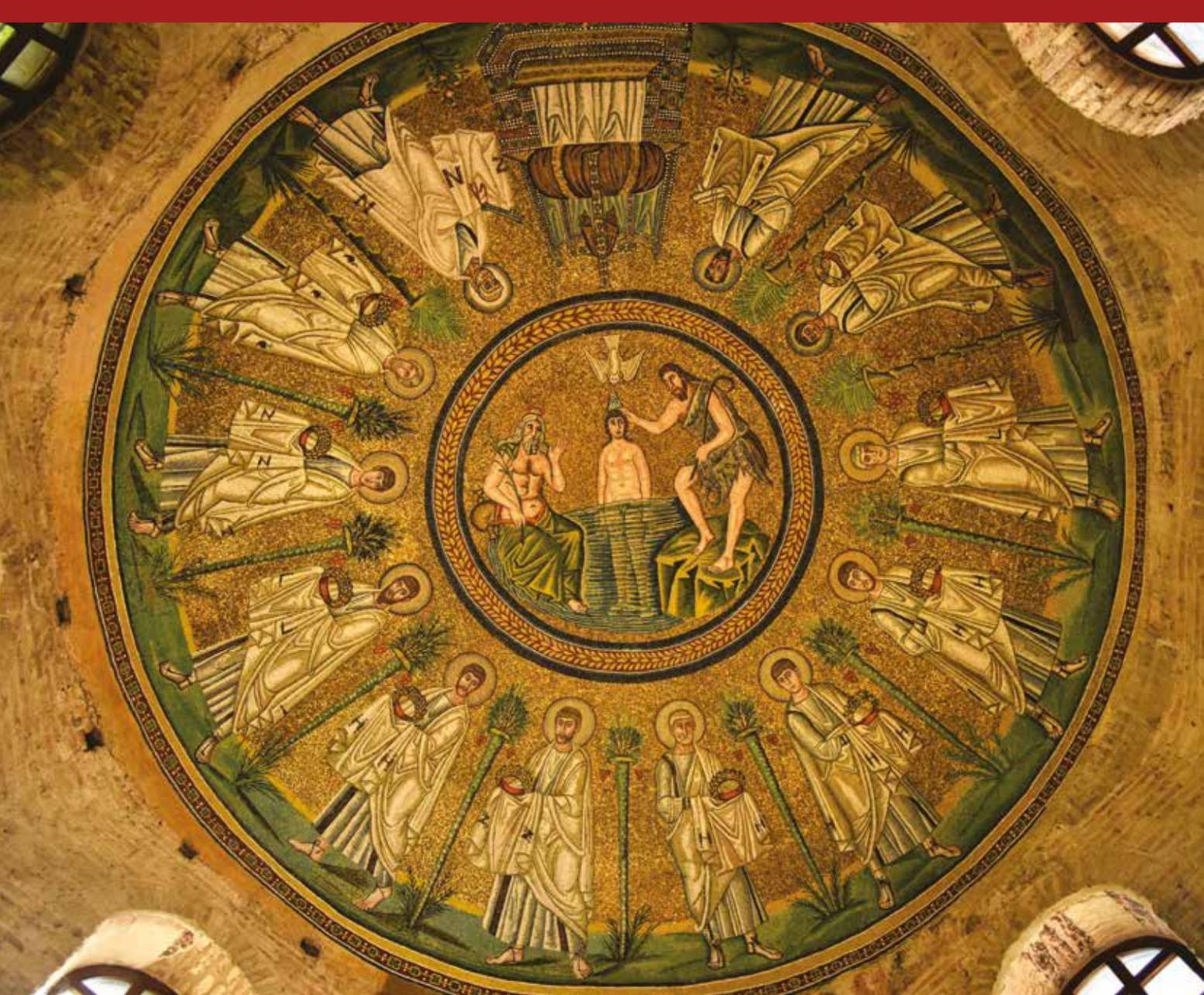


Herrliche Mosaik

Ravenna bietet die zeitlose Schönheit des Hauses der Steinteppe, eines der wichtigsten archäologischen Ausgrabungsstätten der letzten Jahrzehnte. Das Haus liegt in der Kirche Sant'Eufemia aus dem 18. Jahrhundert und umfasst ein großes Areal von etwa 3 Metern unter der Erde: 14 bunte Mosaik- und Marmorböden, die zu einem privaten byzantinischen Wohnhaus aus dem V.-VI. Jahrhundert gehörten. Die herrlichen, einzigartigen Mosaiken stellen geometrische Muster, Blumen und Figuren dar, wie der "Tanz der Geister der Vier Jahreszeiten", eine sehr seltene Kreistanzillustration, oder der "Gute Hirte", eine originelle und vom üblichen christlichen Kanon abweichende Darstellung.



In Ravenna ist es unmöglich, nicht ständig mit der Nase in der Luft herum zu laufen, immer nach oben blickend, um sich vom Sternenhimmel der Galla Placidia, von den Mosaiken im Haus der Steinteppe, von der goldenen Apsis in Sant'Apollinare und dem majestätischen Mausoleum des Theoderich verzaubern zu lassen. Eine byzantinische Seele wohnt in den Gassen dieser Stadt und wenn man genau hinhört, ist noch die mächtige Stimme des Justinian zu vernehmen.



Ravenna, Kleinod der Romagna

Reich ist der Schatz an natürlichen und künstlerischen Meisterwerken in der Romagna. Justinian machte Ravenna zur ersten Hauptstadt des Reichs Italien, zu einer blühenden Stadt, die Konstantinopel in nichts nachstand. Die byzantinische Kunst in Ravenna zeugt von einem radikalen Umschwung bei der Darstellung der Realität im Gegensatz zur klassischen Interpretation Roms. Die Natur wurde überwunden, alle Schemen durchbrochen, alles von glänzendem Gold eingehüllt: alles in Ravenna spricht von Erfahrungen, die nicht mehr der menschlichen Welt angehören.

Weltkulturerbe

Wahre Schönheit ist unvergänglich und kann manchmal so überwältigend sein, dass man der Alltäglichkeit entrückt. Genau das geschieht beim Anblick des Mausoleums der Galla Placidia, der Baptisterien der Arier und der Orthodoxen, der Basilika San Vitale, der Basilika Sant'Apollinare Nuovo und in Classe und des Mausoleums des Theoderich. Als Weltkulturerbe der UNESCO ist Ravenna der ganze Stolz der Romagna und die gesamte Region nährt sich seit Urzeiten von Kunst und Wundern.

4. Eine 2000 Jahre während Liebkosung



Als Ort des gesellschaftlichen Zusammenseins und der Entspannung, aber auch für Kuren waren die römischen Thermen kleine Städte innerhalb der Stadt: Männer und Frauen, Arme und Reiche, die sich zu verschiedenen Uhrzeiten und in unterschiedlichen Bereichen barfuß im warmen Bad entspannten. Und auch heute ist es ein Genuss, sich in den Thermalbädern in Castrocaro, Fratta oder Bagno di Romagna von dieser Wärme liebkosend zu lassen, die 2000 Jahre Geschichte hinter sich hat.



Schon gewusst?

Das archäologische Museum von Sarsina ist eines der wichtigsten seiner Art in ganz Norditalien wegen des Umfangs und der Vielfalt der Funde. Die Ausstellungsstücke decken die chronologische Zeitspanne von der Frühgeschichte bis zur Spätantike ab, stammen aber insbesondere aus der Zeit des römischen Reichs. Darunter sind zahlreiche Statuen orientalischer Gottheiten und unter den ausgestellten kostbaren mehrfarbigen Mosaiken besonders erwähnenswert ist der "Triumph des Dionysos". Die Sammlung bietet einen kompletten Überblick über die Geschichte der antiken Stadt Sarsina, der Heimat des lateinischen Komödiendichters Plautus.



Rhythmus im Blut

“Steve McQueen war einer, der mit einem eingegipsten Fuß an einem Autorennen teilgenommen und es gewonnen hätte. Das heißt, den Rock leben!” (Vasco Rossi)

Im Land der unendlichen Hügel schlägt ein Rocker-Herz, das Freiheit bedeutet, Lärm, der zu Klang wird, wo der Mond der Sonne den Vortritt lässt, wo man immer einen Schritt weiter denkt, immer neue Menschen kennen lernen will, um die Emotion eines Konzerts oder den Adrenalinschub der Motoren mit anderen zu teilen.

Auf den lichtdurchfluteten, farbenfrohen Straßen ist überall Musik zu hören: vom bekannten Liedermacher bis zum Straßenmusiker - man kann einfach nicht anders, als sich von der Musik und dem Rhythmus mitreißen zu lassen, den nur ein echtes Rocker-Herz versteht.

Und wenn der Klang zu Lärm wird, kann man das Brummen der Motoren hören, denn hier in der Romagna lernt man das Aufbäumen, bevor man richtig laufen kann! Hier ist das Land der Rider, das Land des SuperSic und der größten Motorradtalente, Heimat des Gran Premio di San Marino und der Riviera di Rimini.





1. Alle Farben der Nacht

Von Ferrara bis Cattolica sind die Nächte das ganze Jahr über lang und erstrahlen voller Leben, Farben, Musik und Tanz für jedes Alter. Eine Musik, die in Winternächten wärmt und im Sommer vom Abend bis zum Sonnenaufgang am Strand zum Tanzen mitreißt.

Protagonisten bei jedem Event

Die Romagna ist das aufgeregte Rauschen der Wellen, die sanfte Melodie der Hügel, das stille Echo der Berge. Jazz, Rock, Punk und Djset: jeder Event wird zu einem unvergesslichen Fest.

Musik Jenseits des Dunkels

Der Mond lässt sich bewundern in der Romagna, wenn er sich kokett im Meer spiegelt, wo das Echo der Musik nachhallt, die jede Nacht zum Leuchten bringt, die das Dunkel durchbricht um den Weg frei zu machen für alle, die tanzen und singen wollen, manchmal gut, manchmal falsch, aber immer mit überschäumender Lebensfreude.

2. Die Musik der Romagna

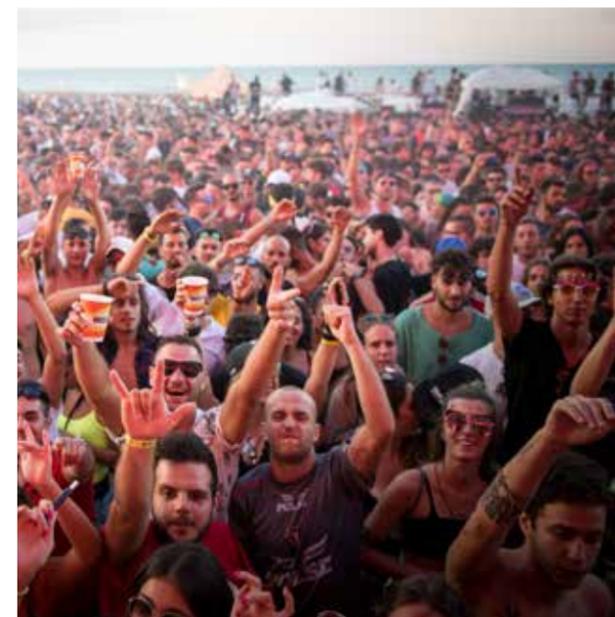


Musiker, Dichter und Träumer, von Natur aus unbekümmert, während die Musik durch ihre Adern fließt. In der Romagna finden die größten internationalen Musikveranstaltungen statt und bei jedem Konzert fühlt man sich als Hauptdarsteller eines unvergesslichen Festes. Das heißt den Rock leben, die einzige Art, ein Romagnolo zu sein.



Die Liebe für jede Melodie

Wo Musik ist, fallen die Grenzen, wo Musik ist, lässt man sich kontaminieren und jede Seele findet in diesem Land am Meer vor den Hügeln ein Zuhause. Pop, Rap, Jazz und Klassik: hier lässt man sich von der Musik umarmen, wärmen und begeistern von immer wieder neuen und mitreißenden Melodien.



Barfuß am Strand tanzen

Es gibt Leute, die Musik hörend leben und es gibt Leute, die nur dann leben, wenn sie Musik hören. Am Strand, mit den Füßen im Sand, ohne sich zu fragen, wie spät es ist, den Blick auf die Sonne gerichtet, die zum Mond wird. Musik wärmt von Natur aus und der Strand nimmt die Nacht mit allen ihren Lichtern und Klängen auf.



3. Das Brummen der Motoren

Für einen Romagnolo ist der Gesang der Motoren eine Musik, die die Seele zum Schwingen bringt. Der scharfe Geruch nach Benzin, die Hände överschmutzt, die vibrierende Luft über dem glühenden Asphalt: wer auf dem Motorrad lebt, fühlt sich erst dann frei.



Ein Land der Champions

Die Romagna ist die Wiege der großen Talente, freie Geister, die mit Leidenschaft und Einsatz zu Spitzensportlern heranwachsen. Die Champions von morgen, deren Taufbecken hier im Riders' Land steht, wissen das genau und: wenn alles unter Kontrolle ist, heißt das, dass du zu langsam fährst.

Eine Leidenschaft, die verbindet

Das Brummen der Motoren ist die Hintergrundmusik der Motorradtreffen und Wettrennen, Momente, die ein Feuerwerk an Emotionen auslösen. Eine Leidenschaft, die verbindet, ein einziges Fest, der Wunsch, einfach nur unbeschwert zusammen zu sein: in der Romagna ist jedes Motorradtreffen eine Hymne an die Freude und jede Kurve stillt den Abenteuerdurst.



4. Alltagskunst auf der Straße

Ruhig vor sich hin flanieren und plötzlich eine Melodie hören, die direkt ins Herz geht und Bilder in dir wach ruft, die du schon fast vergessen hattest und dich an etwas erinnern, was du erlebt hast: ob in der Stadt, am Meer oder in den Hügeln - jede Straße in der Romagna wird zur Bühne, auf dem man sich zur Schau stellen kann.



Schon gewusst?

Seit 1997 findet in Pennabilli im Juni das Internationale Performance Art Festival "Artisti in Piazza" statt. Mittlerweile handelt es sich um eines der wichtigsten disziplinübergreifenden Festivals Italiens. Während der viertägigen Veranstaltung verzaubern 60 Ensembles aus den Bereichen Theater, Musik, Nouveau Cirque, Ballett, Puppentheater und alle sonstigen Formen der Straßenkunst die Altstadt von Pennabilli. Ca. 400 Aufführungen in den Gassen, Plätzen und Parks der Altstadt mit Tausenden von Zuschauern aus ganz Europa.

Straßenkunst

Den Rock leben, frei sein. Nichts ist vitaler und authentischer als die Straße, auf der sich junge einheimische und auswärtige Künstler produzieren und Vorbeilaufenden einen Moment Schönheit schenken. Wie beim Ferrara Buskers Festival, einem internationalen Straßenmusik-Festival, bei dem Künstler aus der ganzen Welt sich selbst und mit den anderen feiern.



Schon gewusst?

Santarcangelo veranstaltet das älteste Festival Italiens für zeitgenössisches Theater. Seit der Entstehung im Jahr 1971 zeichnet sich das Santarcangelo Festival besonders durch die internationale künstlerische Präsenz, aber auch durch die Nutzung des öffentlichen Raums und die Einbeziehung der Kollektivität aus. Das ganze Jahr über finden erstklassige kulturelle Events statt, aber an diesen zehn Festival-Tagen im Juli explodiert die Stadt förmlich vor Kunst, Kreativität, Shows, Seminaren, Workshops und schafft eine Gemeinschaft aus Performern, Einwohnern und Zuschauern.



Das größte Restaurant der Welt

Land und Meer, Tradition und Innovation: in der Romagna bedeutet Essen Freundschaft und Vergnügen. Für alle, die sich den Geschmack dieses Landstrichs auf der Zunge zergehen lassen wollen, ist immer ein Platz am Tisch frei.

Wer Piada sagt, meint Romagna. Einfach, aber mit dem Duft und dem Gefühl der Freiheit, das nur eine Piadina, am Strand gegessen, schenken kann. Ob mit Fisch, Fleisch oder Gemüse, die Piadina ist in der Romagna immer der Hauptdarsteller in der Küche.

Das Meer kann in allen seinen kulinarischen Nuancen gekostet werden, die Nudelspezialitäten Cappelletti und Passatelli sind eine angeborene Leidenschaft, wie auch der weiche Frischkäse Squacquerone, dazu kräftige, runde Weine.

Ein magischer Augenblick ist der Moment im Sommer bei Sonnenuntergang, wenn man am Strand mit guten Freunden die noch heißen "Sardoncini" im gelben Papier genießt.

Jeder Tag in der Romagna ist der Beginn einer Genussreise, die sich im Gedächtnis einbrennt.





1. Das Meer auf dem Teller

Großzügig beschenkt uns die Adria und immer wieder überrascht sie uns mit hervorragendem Fisch, einem zentralen Element unserer Küche. Gegrillt, Frittiert, im Risotto oder in der Suppe: hier gibt es Fisch in allen erdenklichen köstlichen Varianten!



Schon gewusst?

Die Quirligkeit der Riviera räumt den Weg für den Blick auf die Hügel und eine Entdeckungsreise durch den authentischen Geschmack unseres Landes. Empfangen werden wir von der echten "Azdora romagnola", die uns ihre Geheimnisse enthüllt und erklärt, wie man eine perfekte Piadina, Teigplatten oder gefüllte Eiernudeln zubereitet. Die Azdora oder Arzdora ist die Säule der Familie und wenn wir im Wörterbuch für den Dialekt der Romagna nachsehen, erfahren wir, dass dieser Name auf Italienisch Leiterin, Hauswirtin bedeutet, also diejenige Figur ist, die dem Haushalt vorsteht.



Alle Nuancen des Meers auf dem Teller

Manche toben am Strand entlang, manche genießen den Sonnenuntergang und manche hören einfach schweigend dem Rauschen der Wellen zu: allen schenkt der Küstenstreifen der Romagna seine edlen Früchte. Der kräftige Geschmack der Miesmuscheln aus Cervia, dampfender Risotto mit Venusmuscheln aus Goro, Strozzapreti mit Heuschreckenkrebsen: in diesem riesigen, vielfältigen Restaurant ist das Meer der absolute Hauptdarsteller.



Vom Meer in die Täler kommt der intensive Geschmack des Aals

Aus der Sargassosee zieht es die Aale gegen Ende des Winters oder bei Frühlingsanfang in die Täler von Comacchio. Die Reise dauert mehrere Jahre und erfolgt seit Urzeiten zyklisch. Die Bewohner der Täler haben sich deshalb im Laufe der Zeit einfache und praktische Fallen ausgedacht, um die Aale zu fangen, wenn sie ihre volle Reife erlangt haben und am schmackhaftesten sind. Das würde schon reichen, um sich diesen vollen, intensiven Geschmack vorstellen zu können, aber erst mariniert oder in der Suppe merkt man, wie gut sie wirklich schmecken.



Schon gewusst?

Comacchio, auch "Klein-Venedig" genannt, ist ein bezauberndes Lagunenstädtchen. Beim Spaziergang entlang der Kanäle trifft man auf charmante schwimmende Restaurants, Terrassenboote, auf denen es sich in magischer Atmosphäre hervorragend essen lässt. Natürlich triumphiert das typische Gericht aus Ferrara auf dem Tisch: Aal, auf Hunderte von Arten zubereitet für jeden Geschmack.



2. Der Ursprung der italienischen Küche: Pellegrino Artusi

Forlimpopoli ist die Wiege der italienischen Küche, Geburtsstadt von Pellegrino Artusi, Gastronom, Schriftsteller und Literaturkritiker, Autor des Werks "Von der Wissenschaft des Kochens und der Kunst des Genießens", das im Jahr 1891 eine echte Scheidelinie in der damaligen gastronomischen Kultur darstellte.

Pellegrino Artusi gelang es, dem Mosaik aus regionalen Traditionen den richtigen Wert beizumessen und diese in die Nationalküche einzubinden: der Vater der italienischen Küche stammt natürlich aus der Romagna!



Von Pellegrino Artusi zu den Sterneköchen

Das kulturelle und gastronomische Erbe von Artusi bezieht die gesamte Romagna mit ein: stellvertretend sei hier die Casa Artusi genannt, das Zentrum für Gastronomiekultur, das der italienischen Alltagsküche gewidmet ist. Eine kulinarische Tradition, die vor allem Ausbildung bedeutet: dank der zahlreichen Sterneköche, die mit Liebe und Sorgfalt ihre Speisen zubereiten, wird die noble Kunst des Kochens in der Tat heute mehr denn je in der Romagna ausgeübt.



Hügel, Meer und Show Cooking

Überall in der Romagna gibt es heutzutage Show Cooking, Koch-Workshops und kulinarische Freizeitangebote: Köstlichkeiten aus der Erde und dem Meer, gewissenhaft von Experten und renommierten Sterneköchen zubereitet, aber auch Verkostungen für Leute auf der Suche nach neuen Geschmackserlebnissen bei Bauern und Winzern. Stellvertretend sei hier "Al Mèni" genannt, der Gastronomie-Event schlechthin, mit dem der Initiator Massimo Bottura den Geschmack und die Freigiebigkeit der Romagna kulinarisch umsetzen wollte. Unvergessliche Geschmackserfahrungen bei Verkostungen vom Besten der kulinarischen Tradition Italiens.

3. Die Seele der Romagna in einem Glas

“Die wahre Stimme meines Landes ist die, die mit seinen Weinen singt”, so Tonino Guerra, Liebhaber des Sangiovese, oder Sanzvàs, wie man hier in der Romagna sagt, wo man mit jedem anstößt, der herkommt, um diesen Landstrich zu entdecken. Denn im Sangiovese schmeckt man den vollen Geschmack der Romagna: geradeheraus, übermütig, authentisch, robust und einladend, manchmal etwas rau an der Oberfläche, aber immer ehrlich und delikates. Prestigeträchtiger Nektar aus schwarzen Trauben, sehr verbreitet in Mittelitalien, perfekt zu duftendem Fleisch-Ragù und köstlichem Grill-Abenden mit Freunden. Die Reben des Sangiovese gedeihen besonders gut in Bertinoro, der Stadt, die für ihre typische Gastlichkeit bekannt ist, wie es die Ringsäule aus weißem Stein darstellt.



Romagna zum Trinken

Die Rebola, die bereits in der Antike im Gebiet um Rimini angebaut wurde, wird in einigen Dokumenten aus dem Jahr 1378 als “Ruibola oder Greco” zitiert. Es handelt sich um eine weiße Traubensorte, die aus dem hellenischen Gebiet stammt und starke Ähnlichkeit mit Sorten aufweist, die in Mittel- und Süditalien angebaut werden, wie Greco oder Grechetto.

Die Rebsorte Rebola im Gebiet um Rimini war kurz vor dem Aussterben, aber dank des Engagements einiger Weinbauern, insbesondere aus Coriano, wird dieser zart goldfarbene Wein wieder produziert und ist heute sehr geschätzt.



Unterwegs auf den Weinfeldern

Wie viel Schönheit versteckt sich zwischen den Rebstöcken, die sich weitläufig über die Hügel ausbreiten.

Die Weine der Romagna erzählen uns von diesem Land und es kann leicht geschehen, dass man bei einem Weinbauern oder an einer Kellerei vorbei kommt und eingeladen wird, den ersten Schluck “Novello”, den neuen Wein, zu probieren.

Eine lange Tradition, die durch moderne Kelterverfahren bereichert wurde und heute auch hochwertige biologische und biodynamische Weine hervorbringt.

4. Setz dich einfach dazu

Niemand isst gern alleine: in der Romagna ist immer ein Platz am Tisch frei. Köstlicher Fisch und leckere Spezialitäten vom Land wären nur einfach etwas zum Essen, wenn man nicht in Gesellschaft wäre: ein Lächeln und eine Umarmung, so typisch für die Gastlichkeit der Romagna, verwandeln die Gerichte in einmalige, unvergessliche Erlebnisse, sei es bei Sterneköchen oder bei erfahrenen "Azdore".



In der Romagna kommt man leicht beim Essen in Kontakt: ein Klaps auf die Schulter, ein laut ausgesprochenes Grußwort, die Einladung, sich dazu zu setzen, während schon die erste Piadina auftaucht. Vom Meer bis zum Gebirge, auf Entdeckungsreise durch die Dörfer, Hügel oder lauschige Ecken: jede Mahlzeit wird zu einer Reise der Sinne, auf der die Kochkunst perfekt mit Natur und Umgebung harmoniert.



Geschmack und Genuss unter demselben Himmel

Von internationalen Messen bis zu Dorffesten, vom Dinner im Weinberg bis zum Show Cooking der Sterneköche finden die genussvollsten Momente außerhalb der Restaurants, nämlich auf der Straße oder Piazza statt, wo man unter dem Sternenhimmel gemeinsam auf dieses geschmackvolle und genießerische Land anstößt.



www.visitromagna.it

PROVINZ FERRARA

ARGENTA (IAT)

Piazza Marconi 1, Argenta
T +39 0532 330276 F +39 0532 330291 e-mail iatargenta@comune.argenta.fe.it

CENTO (IAT)

Via XXV Aprile 11, Cento
T +39 051 6843334 F +39 051 6843398 e-mail informaturismo@comune.cento.fe.it

ABBAZIA POMPOSA (IAT)

Via Pomposa Centro 1, Codigoro
T +39 0533 719110 F +39 0533 719110 e-mail iat.pomposa@comune.codigoro.fe.it

COMACCHIO (IAT)

Via Agatopisto 3, Comacchio
T +39 0533 314154 F +39 0533 319278 e-mail comacchio.iat@comune.comacchio.fe.it

FERRARA LARGO CASTELLO (IAT)

Largo Castello, Ferrara
T +39 0532 209370 e-mail infotur@comune.fe.it

MESOLA (IAT)

Piazza S. Spirito 3, Mesola
T +39 0533 993358 e-mail iat@comune.mesola.fe.it

PROVINZ FORLÌ-CESENA

BAGNO DI ROMAGNA (IAT)

Via Fiorentina 38, Bagno di Romagna
T +39 0543 911046 F +39 0543 911026 e-mail info@bagnodiromagnaturismo.it

BERTINORO (UIT)

Piazza della Libertà 9/C, Bertinoro
T +39 0543 469213 F +39 0543 444486 e-mail turismo@comune.bertinoro.fc.it

CESENA (IAT-R)

Piazza del Popolo 9, Cesena
T +39 0547 356327 F +39 0547 356393 e-mail iat@comune.cesena.fc.it

CESENATICO (IAT-R)

Viale Roma 112, Cesenatico
T +39 0547 673287 F +39 0547 79404 e-mail iat@cesenatico.it

FORLÌ (IAT)

Piazzetta della Misura 5, Forlì
T +39 0543 712435 F +39 0543 712450 e-mail iat@comune.forli.fc.it

GATTEO A MARE (IAT)

Piazza della Libertà 10, Gatteo
T +39 0547 86083 F +39 0547 85393 e-mail iat@comune.gatteo.fc.it

PREDAPPIO (IAT)

Piazza Sant'Antonio 3, Predappio
T +39 0543 921766 F +39 0543 923417 e-mail urp@comune.predappio.fc.it

SAN MAURO MARE (IAT)

Via della Repubblica 8, San Mauro Pascoli
T +39 0541 346392 F +39 0541 324111 e-mail info@sanmauromare.net

PROVINZ RAVENNA

CERVIA (IAT-R)

Via Evangelisti 4, Cervia
T +39 0544 974400 F +39 0544 977194 e-mail iatcervia@cerviaturismo.it

FAENZA (IAT)

Voltone della Molinella 2, Faenza
T +39 0546 25231 F +39 0546 25231 e-mail info@prolocofaenza.it

RAVENNA CENTRO STORICO (IAT-R)

Piazza San Francesco 7, Ravenna
T +39 0544 35404 F +39 0544 546097 e-mail turismo@comune.ra.it

RIOLO TERME (IAT)

Corso Matteotti 40, Riolo Terme
T +39 0546 71044 F +39 0546 71932 e-mail iat.rioloterme@racine.ra.it

PROVINZ RIMINI

BELLARIA (IAT-R)

Via Leonardo Da Vinci 2, Bellaria Igea Marina
T +39 0541 343808 F +39 0541 345491 e-mail iat@comune.bellaria-igea-marina.rn.it

CATTOLICA VIA MANCINI (IAT)

Via Mancini 24, Cattolica
T +39 0541 966697 F +39 0541 966695 e-mail iat@cattolica.net

MISANO ADRIATICO (IAT)

Via Platani 22, Misano Adriatico
T +39 0541 615520 F +39 0541 613295 e-mail iat@comune.misano-adriatico.rn.it

RICCIONE PIAZZALE CECCARINI (IAT-R)

Piazzale Ceccarini 11, Riccione
T +39 0541 426050 F +39 0541 426080 e-mail iat@comune.riccione.rn.it

RIMINI MARE (IAT-R)

Piazzale Fellini 3, Rimini
T +39 0541 53399 F +39 0541 56598 e-mail fellini@visitrimini.com

RIMINI STAZIONE F.S. (IAT-R)

Piazzale Cesare Battisti 1, Rimini
T +39 0541 53399 F +39 0541 27927 e-mail stazione@visitrimini.com

RIMINI VISITOR CENTER

Corso d'Augusto 235, Rimini
T +39 0541 29833 e-mail ariminum@visitrimini.com
web www.riminiromana.it

SANTARCANGELO (IAT)

Via Cesare Battisti 5, Santarcangelo di Romagna
T +39 0541 624270 F +39 0541 622570 e-mail iat@comune.santarcangelo.rn.it

VERUCCHIO (IAT)

Piazza Malatesta 20, Verucchio
T +39 0541 670222 F +39 0541 673266 e-mail ufficioiat@prolocoverucchio.it

PENNABILLI (IAT)

Piazza Garibaldi 1, Pennabilli
T +39 0541 928659 F +39 0541 928659 e-mail info@pennabilliturismo.it

SAN LEO (IAT)

Piazza Dante Alighieri 14, San Leo
T +39 0541 916306 F +39 0541 926973 e-mail info@sanleo2000.it

FOTOARCHIV:

Visit Romagna
Provinz Ferrara
Provinz Forlì Cesena
Provinz Ravenna
Provinz Rimini
APT Servizi Emilia-Romagna
Naturpark Sasso Simone e Simoncello
Stiftung Ravenna Antica
Grotte di Onferno
Naturpark Vena del Gesso Romagnola
Poesie-Park Pascoli- Villa Torlonia
Misano World Circuit
Quartopianocomunicazione s.n.c.
Paul Wright Studio
Arianna Carotta | Photography
Alessandro Giovanelli ph
Emilio Salvatori
A. Foschiatti
GRPhoto

Idee, Entwicklung, Layout und
Textverarbeitung: Expansion Group

Ikons: Ilaria Montanari

Übersetzung: Link Up Rimini

Wir danken den Behörden
und Einrichtungen vor Ort,
den Stadtverwaltungen und
Regionalbehörden für die hilfreiche
Zusammenarbeit.

Im gesamten Gebiet der
Romagna sind bei der IAT
(Informationsstellen für Tourismus)
Informationsmaterial und Auskunft
zu Veranstaltungen, Transport
und Ressourcen erhältlich.
Reservierungen sind in
den IAT-R - Büros möglich.



Visit Romagna

Piazzale Federico Fellini 3, 47921 Rimini

T: +39 0541 793835 - e-mail: info@visitromagna.it

www.visitromagna.it